

# LESUMER BOTE

Zeitschrift für Burgdamm, Burg-Grambke, Lesum, St. Magnus und das Werderland



*Frau Pohlers im Herzen ihrer Schmiede: vor ihr der Amboss, rechts von ihr die Esse.*

**Unsere Internetseite**  
Viel mehr als Termine

**Adelentstift**  
Wohnheim der Inneren  
Mission

**Geschichte**  
St. Martini  
Lesum

**Burglesumer Kulturtag 2026**

## Liebe Leserinnen und Leser, Mitglieder, Förderer und Freunde des Lesumer Heimatvereins!

*„Erkläre die Vergangenheit,  
erkenne die Gegenwart,  
sage die Zukunft voraus.“*

*(Hippokrates)*

Mit unserer Sommerausgabe des Lesumer Boten bieten wir Ihnen wieder einen Streifzug durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zum Lesen an.

In den letzten beiden Ausgaben haben wir über den Schiffbauplatz in Burg an der Lesum und damit über die Bootsbauer Burmester und die Yachtwerft Meyer berichtet. In dieser Ausgabe stellt Peter Gedaschke die Geschichte von Raschens Werft in St. Magnus dar – ein Artikel aus dem Lesumer Boten, Ausgabe 78 (2012), und ein Gedenken an den Mitgründer unseres Blattes. Ausflügler am Admiral-Brommy-Weg kennen das markante Raschens-Haus in St. Magnus.



Vergangenheit ist leider mittlerweile der Betrieb der Schmiede Pohlens in der Hindenburgstraße, der letzten aktiven Lesumer Schmiede. Silvia Pohlens hat den Fotografen des Lesumer Boten die Gelegenheit gegeben, einen wahrscheinlich letzten Blick in die Schmiede zu werfen. Sie finden die Bilder und den interessanten Bericht aus der „Norddeutschen“ im Heft.

Von der Vergangenheit des Adelenstiftes haben wir in der Frühjahrsausgabe des Lesumer Boten berichtet. In dieser Ausgabe stellt Birgit Tell die Geschichte seit der Übernahme des Hauses durch den Verein Innere Mission vor. Gemeinsame Aktionen werden von der Inneren Mission und Kirchengemeinde St. Martini Lesum miteinander durchgeführt. Über die Kirchengemeinde selbst beginnt in diesem Heft eine Artikelserie von Klaus Schnittger.

Eine ungewöhnliche Reportage findet sich in der Rubrik „Musik im Ortsamtsbereich Burglesum“. Vorgestellt wird Masakazu Nishimine, der mit Masa Daiko eine japanische Trommelgruppe organisiert, die durch zahlreiche Konzerte auch einigen Lesern im Umland bekannt sein wird. Wer die faszinierende Kraft der Performance gehört hat, wird sich über die im Artikel vorgestellten Hintergründe freuen.

In sehr naher Zukunft freuen wir uns über zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der 33. Burglesumer Kulturtag in der ersten Juniwoche. Eine Auswahl der Veranstaltungen findet sich ebenso wie andere Sommer-Events in Lesum in unserer Veranstaltungsvorschau.

Wer ganz aktuelle Informationen sehen oder einen Blick ins Archiv des Lesumer Boten werfen möchte, geht gerne ins Internet. Auf der Internetseite des HVL können Sie spannende Dinge entdecken. Was genau zeigt die Übersicht in diesem Heft.

## Inhaltsverzeichnis

Editorial (K. Bergmann)	2
Grußwort zu den 33. Kulturtagen „Sommer in Lesmona“ (F. Boelke)	3
Das Adelenstift auf dem Heidberg (2) Vom Landhaus zum Ruhesitz (B. Tell)	4
Musik im Stadtteil (10) Masa Daiko – Japanische Fasstrommelkunst (H. Kück)	6
Jugend forscht – auch in Burglesum (H. Kück)	8
Geschichte St. Martini zu Lesum (1) Der Hügel (K. Schnittger)	9
Unsere Internet-Seite Viel, viel mehr als nur Termine! (H. Kück)	10
Burglesumer Quartalschronik (K. Bergmann)	13
Rätsel für Erwachsene (C. Trittin)	14
Leserbrief „Gefängnis“ (E.-A. Chantelau)	14
Korrektur im Kalender (K. Bergmann)	15
Veranstaltungen Mai bis September 2026 (J. Schrader)	17
Zeitreise zwischen Esse und Amboss Schmiede Pohlens in Lesum (U. Schumacher)	22
Kulinarische Geschichten (C. Trittin)	24
Straßennamen und ihre Bedeutung (23) Im Ruschdahl (V. Bulling)	26
Werften in Lesum (4) Raschens Werft (P. Gedaschke)	28
Mitglied werden im HVL	31
Impressum und Inserent:innen	33
Kinderseiten: Kleine Emma (M. Schmidt-Zenker / C. Trittin)	34
Angebote zum Mitmachen	36

Neben den oben beschriebenen Highlights gibt es in den regelmäßigen Rubriken im Boten viele weitere Informationen.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Spaß, und natürlich einen schönen Sommer!

KLAUS BERGMANN

**Foto Titelseite:** Sabine Schünemann, HVL F04180

**Erinnerung an  
unsere HVL-Mitgliederversammlung:**

**Mittwoch, 10. Juni 2026, 17 Uhr,  
im Heimathaus, Alter Schulhof 11,  
28717 Bremen**

## Grußwort zu den 33. Burglesumer Kulturtagen „Sommer in Lesmona“ 2026

Liebe Burglesumerinnen und Burglesumer,  
liebe Freundinnen und Freunde unseres Stadtteils,

in diesem Jahr stehen die 33. Burglesumer Kulturtage wieder ganz im Zeichen der Begegnungen, der Kreativität und des gemeinsamen Erlebens. Sie bieten eine wunderbare Gelegenheit, die kulturelle Vielfalt unseres Stadtteils zu entdecken und zu feiern. Ob Musik, Kunst oder Literatur – die Burglesumer Kulturtage zeigen eindrucksvoll, wie lebendig und facettenreich unser kulturelles Leben ist.



Starten werden unsere Kulturtage am 30. Mai wieder am historischen Lesumhafen. Dort erwartet Sie zur Eröffnung ein buntes Programm für Groß und Klein – mit Musik, Aktionen zum Mitmachen und vielen weiteren Angeboten, die Lust auf die kommenden Tage machen.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltungswoche dürfen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Konzerte, Lesungen und Vorträge sorgen täglich für besondere kulturelle Erlebnisse und machen die Kulturtage zu einem echten Höhepunkt im Stadtteil. Lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie die Vielfalt der Veranstaltungen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die dieses Programm mit viel Engagement und Leidenschaft möglich machen: dem Organisationsteam, den Künstlerinnen und Künstlern sowie den zahlreichen Ehrenamtlichen. Ohne ihren Einsatz wären solche Veranstaltungen nicht denkbar.

Ich wünsche uns allen eine erlebnisreiche Zeit, viele schöne Begegnungen und viel Freude bei den Burglesumer Kulturtagen 2026.

Ihr

Florian Boehlke  
Ortsamtsleiter



### BURGLESUMER KULTURTAGE

SOMMER IN LESMONA  
30.05. – 07.06.2026



H. Ossenbauer (Bildauschnitt)



Warncke's  
FLEISCHWAREN

Imbiss-Betriebe, Eigene Fleisch- & Wurstwarenproduktion,  
Fabrikverkauf

Mi. und Do. von 09:00 – 13:00 Uhr  
Fr. von 09:00 – 15:00 Uhr

27721 Ritterhude-Platjenwerbe, Lindenstrasse 34  
Tel.: (0421) 69 38 50 Fax: (0421) 69 38 515  
[www.warncke-fleischwaren.de](http://www.warncke-fleischwaren.de)



Aktuelle  
Monatsangebote



ROTDORN

A P O T H E K E



Gesundheit. Persönlich. Vor Ort.

#### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8:30 - 18:30  
Samstag 9:00 - 13:00

#### Inh. Manuel Scheibe

Rotdornallee 55, 28717 Bremen  
Tel. 0421 632830

## Das Adelenstift auf dem Heidberg zu Lesum (2):

### Ein Zuhause für ehemals Wohnungslose

Das Adelenstift mit der Adresse Am Heidbergstift 38 war seit dem 19. Jahrhundert erst Landsitz der Bremer Kaufmannsfamilie Schröder und dann Erholungsheim und Altersruhesitz für Diakonissen des Mutterhauses beim Diako-Krankenhaus in Gröpelingen (bis 1982). Danach bestimmte der Verein für Innere Mission in Bremen, wie es dort weiterging.



Westportal des Adelenstifts, HVL-Archiv-Nr. F07504

#### Hingucken und Handeln- Innere Mission in Bremen

Die Innere Mission entstand als Initiative zur christlichen Mission innerhalb der evangelischen Kirche; sie suchte eine Antwort auf die von der Industriellen Revolution aufgeworfene Soziale Frage im 19. Jahrhundert. Den Anstoß dazu gab der Theologe und Lehrer Johann Hinrich Wichern (1808-1881) mit einer Rede auf dem ersten gesamtdeutschen Kirchentag in Wittenberg 1848. Dort regte er die Bildung von Vereinen zur „inneren Mission“ in den evangelischen Landeskirchen an. Wichern verstand unter dem Begriff „innere Mission“ die christliche Liebestätigkeit als eine christliche Erneuerungsbeziehung und unter „Diakonie“ die Armenpflege.

Der Verein für Innere Mission in Bremen wurde bereits 1849 als einer der ersten örtlichen Vereine gegründet. Treibende Kräfte waren Pastor Georg Gottfried Treviranus (1788-1868) von der St. Martini-Kirche in Bremen und Mitglieder religiös-konservativ gesinnter bürgerlicher Familien aus Bremen. So war auch Johannes Schröder, der Vater des langjährigen Besitzers des Haus Heidberg (vgl. LB 129), im Jahr 1916 Vorstandsvorsitzender der Inneren Mission (Niehoff 26 und 234).

Der Verein feierte im Jahr 2024 sein 175-jähriges Jubiläum. Er musste sich im Laufe der Jahre immer wieder auf sich wandelnde politische und gesellschaftliche Verhältnisse einstellen und ist heute ein „freier Wohlfahrtsträger mit christlich-sozialem Auftrag zur Unterstützung von Menschen, die zur gesellschaftlichen Teilhabe der Aufmerksamkeit, Begleitung, Versorgung und Hilfe bedürfen“ (Niehoff 14).

Als das Adelenstift nach 1982 nicht mehr als Altersheim für Diakonissen gebraucht wurde, griff der Verein für Innere Mission zu und pachtete das Haus zunächst von der diakonischen Stiftung Adelenstift-Heidberg. Es wurde umgebaut und seit 1988 als Wohnheim für zunächst 40 wohnungslose, chronisch suchtkranke ältere Männer genutzt.

#### Akzeptierender Umgang mit Sucht

Das Adelenstift war bundesweit eine der ersten Einrichtungen, in der Alkohol in Maßen toleriert wurde. Die 1980er Jahre waren eine Zeit der Veränderungen und neuen, professionelleren Formen der Hilfe in der Wohlfahrtspflege. Zur Hausordnung des 1976 eingeweihten Jakobushauses („Papageienhaus“) in der Friedrich-Rauers-Straße in Bremen als Sozialzentrum für alleinstehende Männer gehörte noch ein absolutes Alkoholverbot.

Die älteren Wohnungslosen aus dem Jakobushaus wurde ab 1978 im Isenbergheim in der Bremer Kornstraße untergebracht, das Adelenstift schuf dann weitere Wohnmöglichkeiten. Schon im Isenbergheim diskutierte man zum Thema Alkohol die Frage „nass oder trocken“. „Eine Gratwanderung: Die Befürwortenden setzten sich durch und Alkohol in Maßen wurde toleriert. Die Bewohner erhielten ein tägliches Taschengeld, von dem sie sich geringe Mengen Alkohol kaufen konnten, in der Regel zwei Flaschen Bier“ (Niehoff 149). Der langjährige Heimleiter Erich Kurzawski begründete das so: „Das waren alte Leute, die man nicht mehr erziehen konnte. Sie brauchten ihr Quantum Alkohol. Wir wussten: Wenn wir ihnen den wegnehmen, wären sie weggegangen. Aber das war ihr letztes Zuhause. Deshalb haben wir es mit einem mäßigen Alkoholgenuss versucht. Es war eine Teamentscheidung“ (Niehoff 149). Dieses Konzept hat das Adelenstift übernommen und handhabt es bis heute so.

#### Preisgekrönter Erweiterungsbau

Im Jahr 2002 konnte die Innere Mission die Immobilie auf dem Heidberg samt dazugehörigem Landschaftspark erwerben. Der Altbau wurde saniert und durch einen gläsernen Übergang mit einem modernen Neubau verbunden. Die Konzeption stammte vom Architekturbüro Westphal in Bremen. „Der Umbau und die Erweiterung des historischen Adelenstifts in Bremen-Lesum für 60 Bewohner war in mehrfacher Hinsicht einzigartig: Es galt, das Wohnverhalten für ehemals obdachlose Menschen richtig zu beantworten, mit minimalstem Budget auszukommen und eine angemessene Architektur an diesem besonderen Standort zu entwickeln.“ Seit der Wiedereröffnung 2004 können dort 60 Wohnplätze angeboten werden.



Erweiterungsbau Adelenstift, HVL-Archiv-Nr. F07505

Im Jahr 2005 bekam das Konzept den Bauherrenpreis „Vorbildlicher Wohnungsbau im Lande Bremen“ zugesprochen.

Seit 2008 wohnen im Haus auch Frauen, inzwischen auf einer eigenen, abgeschlossenen Etage. Im Neubau sind jeweils zwei Einzelzimmer durch ein gemeinsam zu nutzendes Bad verbunden.

Das Ziel der Arbeit wird so beschrieben: „Im Adelenstift begleiten wir 60 wohnungslose, meist ältere, alleinstehende, überwiegend alkoholranke Menschen. Ein großer Teil der dort Wohnenden hat viele Jahre auf der Straße gelebt, hat besondere soziale Schwierigkeiten oder zeigt psychische Auffälligkeiten. Der Schwerpunkt unserer Hilfe besteht nicht im therapeutischen Bereich, sondern in der alltäglichen Versorgung sowie Begleitung und Unterstützung in allen lebenspraktischen Angelegenheiten. Unser Team, das sind motivierte und engagierte Fachkräfte in der pädagogischen Betreuung, der Hauswirtschaft und der Haustechnik.“

#### Jeder Tag ist anders

Frank Heinlein, ausgebildeter Erzieher und seit 2004 Mitarbeiter im Adelenstift, erzählte 2024 zum Jubiläum des Hauses und der Inneren Mission:

*„Als ich am 1. August 2004 im Adelenstift anfang, war das Haus gerade zwei Jahre umgebaut worden und hatte einen Neubau erhalten. Die Bewohner waren für den Umbau 2002 ins Gut Holdheim nach Bremen-Oberneuland umgesiedelt worden. Ich habe dort noch hospitiert. Doch alte Bäume verpflanzt man nicht. Den erneuten Umzug in ihr voriges Zuhause verkrafteten viele Bewohner nicht. Als ich dann anfang, hatten wir am Anfang nur 35 Bewohner und haben versucht, die leeren Plätze auf 60 Personen aufzustocken.“*

*Die ersten Bewohner, die ich im Adelenstift kennengelernt habe, waren noch alte Seefahrer gewesen. Als die deutsche*

*Schiffahrt durch die günstigere Konkurrenz kaputtging, bekamen sie keine Anstellung mehr. Die Familien hatten auch keinen Bezug mehr zu ihnen, aber irgendwo mussten sie ja unterkommen. Das war dann im Adelenstift. Und es gab hier noch die Stadtstreicher, die mit ihrem Fahrrad drei verschiedene Gemeinden und Sozialämter am Tag anfuhrten, um sich dort Tagesgeld auszahlen zu lassen. Das hörte auf, als die Ämter sich zunehmend vernetzten und wussten, dass schon gezahlt worden war. Dann konnten sie nicht mehr weiter und mussten untergebracht werden.*

*Von Anfang an war es ein sehr fürsorgliches Miteinander im Haus. Das Kollegenteam kann sich aufeinander verlassen und hat ein offenes Ohr. Und zu den meisten Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus entwickelt sich eine Vertrauensbasis, was einem bei einer psychischen Krise eines Bewohners sehr hilft. Jeder Tag ist anders, man kann nichts planen, sondern muss immer spontan sein. Das gefällt mir bis heute. Arbeiten wollte ich immer nur hier“ (Niehoff 152).*

BIRGIT TELL

Fotos: Birgit Tell

#### Quellen:

-Hoins, Wilfried, Die geschichtliche Entwicklung am Heidberg (2007), in: Ein Bildband von Burglesum einst und jetzt, Neuauflage 2021, S. 157-159

-Matzner, Rudolf, Heidberg-Adelenstift in: Lesumer Bote Nr. 31, S. 12-14 (2001)

-Niehoff, Lydia, Hingucken und Handeln, 175 Jahre Innere Mission in Bremen, (2024)

-Adelenstift, Am Heidbergstift 38, siehe Karte des HVL „Orte mit Geschichte“ <<https://hvl-apps.de/objekte.html>>, zuletzt abgerufen 17.12.2025

-Innere Mission – Wikipedia, zuletzt abgerufen 16.4.2026

-<https://www.inneremission-bremen.de/das-leisten-wir/wohnungslosenhilfe/wohnen/#langzeitwohnen>, zuletzt abgerufen 16.4.2026

-<https://www.westphalarchitekten.de/projekt/adelenstift-bremen/>, zuletzt abgerufen 16.4.2026



## **Café Zeitgenuss in Lesum: Ein Ort zum Wohlfühlen**

Das Café Zeitgenuss in Lesum ist ein Geheimtipp für Genießer: Leckerer Frühstück, köstliche Torten, aromatischer Kaffee, gemütliche Atmosphäre - auch auf der Terrasse im Innenhof - laden zum Verweilen für entspannte Stunden ein.

**Möchten Sie reservieren?**

**Telefon: 0421 66087006**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 9 bis 17 Uhr.

Für private Feiern kann das Café im Rahmen geschlossener Gesellschaften gebucht werden, und zwar auch für Trauerfeiern.

**Kommen Sie vorbei!**

**Café Zeitgenuss - An der Lesumer Kirche 1**

## Musik im Stadtteil (10)

### Masa Daiko – Japanische Fasstrommelkunst

Nach dem Sport sprach mich beim Kaffee ein Mitstreiter an: Demnächst gehe er zu Masa Daiko. Die DinA6-Werbung hatte ich bereits gesehen. Tatsächlich war ich auch schon mehrfach auf japanische Trommelkunst gestoßen, das wollte ich unbedingt mal sehen – und vor allem hören.

#### Ein Erlebnis für alle Sinne

Am 24. Januar dann das Konzert im Kulturzentrum Schlachthof. Trommeln füllen die Bühne, fassgroß, flankiert von einem besonders großen Exemplar. Das Ensemble legt sofort mit großer Präsenz, Temperament, Schlagkraft und beeindruckender choreografischer Präzision los. Die Choreografie, von Nishimine selbst gestaltet, ist weit mehr als bloßes Beiwerk. Sie ist das Gerüst einer unglaublichen Mischung aus Hörerleben mit Rhythmus, Tempus, wechselnder Schlagkraft und beeindruckendem körperlichen Einsatz – mehr als jeder Kraftsport und viel ästhetischer. Im Rahmen der 30 Jahre Jubiläumstour gastiert die Gruppe im Herbst auch in Vegesack.

#### Der Kopf hinter dem Rhythmus

Dahinter steht **Masakazu Nishimine**, 1954 in Kochi/Japan geboren. Mit der Klarinette begann sein professionelles Musikerleben - Ausbildung an der Kunitachi Musikhochschule in Tokio. Seit 1978 lebt Nishimine in Deutschland, beginnt sein



Masakazu Nishimine vor der großen Trommel, HVL-Archiv-Nr. F07501

Studium. Die Ausbildung im Fach Schlagzeug endet 1988 an der Hochschule für Künste Bremen mit dem Ergebnis „sehr gut“.

Nach zahlreichen Auftritten als Konzertschlagzeuger in ganz Europa entdeckte Masakazu Nishimine das japanische Trommeln, das Taikospiel, beim Spielen japanischer und eigener Kompositionen. Dabei zeigen seine Komposition die ganze Bandbreite des Instruments vom gewaltigen Forte bis zu leisen und zurückhaltenden Tönen.



Masa Daiko in Aktion, HVL-Archiv-Nr. F07503

Damit bekommt auch seine Tätigkeit in Musikformationen einen neuen Schwerpunkt, er wird Leiter des Schlagzeugensembles Bremen (1988 – 1999). Dazu gesellt sich eine Gastprofessur an der HfK Bremen und er wird auch Gastdozent an der Kunsthochschule Kyoto in Japan. Er vermittelt japanische Trommelkunst, um sie in Europa zu verbreiten, ist aber auch als renommierter Dirigent und Experte für die japanische Bambusflöte (Shakuhachi) bekannt.

#### Ein Bremer mit internationalem Ruf

In Bremen ist er kein Unbekannter. Er wirkt im Orchestergraben des Bremer Theaters, spielt mit den Bremer Philharmonikern. 1996 gründet er die Gruppe „Masa-Daiko“, die heute auf höchstem Niveau agiert mit zahlreichen Auftritten in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Gespielt wird auf massiven Holztrommeln, die früher für schamanische Rituale genutzt wurden, aber auch für die Feldarbeit oder militärische Zwecke.

„Für die Leute; die so etwas noch nie gesehen haben, ist das ein richtiges Erlebnis und eine Überraschung“, sagt Nishimine. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Vielleicht genießen Sie eine Aufführung, liebe Leserinnen und Leser, ich finde, es lohnt sich!

#### Tipps & Termine

- **Nächstes Konzert:** 14. November 2026 im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Vegesack.
- **Selbst ausprobieren:** Masa Daiko hat seinen Sitz in **Burgdamm (Bremerhavener Heerstraße 10)**. Wer Ausdauer und Begeisterung mitbringt, kann dort in Schnupperstunden das Taiko-Trommeln selbst erlernen – ein perfektes Training für Körper und Geist.

**Kontakt:** Tel. 0421 – 63 61 433

#### Weiterführende Links (Stand 11.03.2026):

- <https://www.butenunbinnen.de/videos/japanische-fasstrommel-buergerhaus-vegesack-berlin->



Probenraum in Burglesum, HVL-Archiv-Nr.F07502

- [100.htmlhttps://de.wikipedia.org/wiki/Masakazu\\_Nishimine](https://de.wikipedia.org/wiki/Masakazu_Nishimine)
- <https://www.weser-kurier.de/landkreis-osterholz/gemeinde-ritterhude/japanisches-trommeltheater-masa-daiko-im-hamme-forum-ritterhude-doc7xf7nygbn1vl4ou9izx>
- <https://www.deutschlandfunkkultur.de/kraft-des-archaischen-100.html>
- Auch bei YouTube wird man schnell fündig und natürlich auf der Internetseite von Masakazu Nishimine <https://www.masa-daiko.de/>

HERMANN KÜCK

Fotos: Masakazu Nishimine

## JEDES KIND BRAUCHT EINE ELISABETH!

### Kinderhospizhelfer:in werden

Wir suchen engagierte Menschen, die schwerstkranke und -behinderte Kinder sowie ihre Familien ehrenamtlich unterstützen.

[www.friedehorst.de/jona](http://www.friedehorst.de/jona)

Friedehorst

Ambulanter  
Kinderhospizdienst Jona

# SCHULE, DIE SCHULE MACHT.

Melden Sie  
Ihr Kind am  
NG an!

Das NG gilt in Bremen und darüber hinaus als Vorbild für die Schule, die man sich wünscht: kleine Klassen, praktisch kein Unterrichtsausfall, sehr gute Ausstattung und ein warmherziges, freundliches Miteinander. Klingt gut? Dann jetzt noch schnell einen der letzten Plätze sichern!

Weitere  
Infos  
unter:



AUSGEZEICHNET  
**FAMILIEN  
FREUNDLICH**



NEBELTHAU GYMNASIUM

[NEBELTHAU-GYMNASIUM.DE](http://NEBELTHAU-GYMNASIUM.DE)

# jugend forscht

## ...auch in Burglesum

Die Kritik am deutschen Bildungssystem veranlasste 1965 den Stern-Herausgeber Henry Nannen zu einer Initiative, die - nach amerikanischem Vorbild (Science Fairs) – Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften und Technik begeistern sollte. Darauf fußte die Stiftung Jugend forscht e. V.. Sie wendet sich an zwei Altersgruppen, zum einen an Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse bis 14 Jahre (Jugend forscht junior), zum andern an junge Menschen zwischen 15 und 21 Jahren (Jugend forscht).

Mittlerweile hat die Stiftung mehr als 250 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, von Stiftungen und Verbänden, wird auch von der Politik unterstützt und kann über jährliche Mittel von rund 10 Millionen € verfügen. Mehr als 5.000 Lehrkräfte und über 3.000 Experten aus der Wissenschaft und der Wirtschaft tragen zum Erfolg dieser besonderen Nachwuchsförderung bei, die sich dem Motto „Wir suchen die Forscher von morgen!“ verschrieben hat. Mehr als 10.000 Jugendliche melden sich derzeit an, davon mehr als 40 % Mädchen. Wer einmal zu dem großen Themenkreis Kontakt hatte, bleibt häufig dabei, studiert etwas Entsprechendes und macht nicht selten Karriere in diesem Bereich.

Selbst oder mit Hilfe formulierte Fragestellungen werden nach zeitlichen und inhaltlichen Kriterien bearbeitet und schließlich einer Jury von 2-3 Personen vorgestellt, die sich aus Vertreter:innen der Partner zusammensetzt. Jeweils bis zum 30.11. muss die Anmeldung mit einer Kurzbeschreibung der Themenstellung erfolgen, bis Januar kommt die Bearbeitung, im Februar beginnen dann die Wettbewerbe. Eine schriftliche Darstellung gehört zum Wettbewerbsbeitrag einschließlich eines praktischen Anteils und einer Präsentation. Die erste Stufe ist der Regionalwettbewerb; Regionen im Land Bremen sind Bremerhaven, Bremen-Nord und Bremen-Mitte. Die Gewinner:innen nehmen dann am Landeswettbewerb teil. Die Landesieger:innen fahren zum Bundeswettbewerb, der jedes Jahr in einer anderen Stadt stattfindet (nur 15 – 21-Jährige).

An der Oberschule Helsinkistraße blickt die zuständige Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin Dana Needham auf langjährige Erfahrungen zurück. Wettbewerbsbeiträge der Vorjahre waren z. B. „Wachstumsbedingungen auf dem Mars“ „Raketantrieb“ und „Schwereelosigkeit“, mit dem sogar ein 3. Platz erreicht wurde. Alle Teilnehmenden erhielten eine Urkunde für ihr hohes Engagement. Im endenden Schuljahr setzt die Schule aus organisatorischen Gründen aus. Im nächsten Jahr ist die Helsinkistraße wieder dabei und vielleicht eine weitere Oberschule in Burglesum. Wir freuen uns auf die Ergebnisse und berichten gerne.

HERMANN KÜCK

Quelle:

Home - Stiftung Jugend forscht e. V. Zuletzt eingesehen 18.3.25

## Damit Ihr Haus das Gesicht behält.

Die Tischlerei Wessling GmbH ist spezialisiert auf den Nachbau historischer Fenster und Türen. Und auch für moderne Elemente sind wir der richtige Ansprechpartner. Mit viel Erfahrung und Know-how und Liebe zum Detail werden Ihre Gestaltungswünsche in unserer Werkstatt umgesetzt.



Meisterbetrieb der Innung Bremen



DAMIT IHR HAUS DAS GESICHT BEHÄLT

**WESSLING**

FENSTER + TÜREN + SONNENSCHUTZ

Fenster



Türen



Sonnenschutz



Tischlerei Wessling GmbH  
Steinacker 7, 28717 Bremen

Fon 0421 - 60 19 13  
Fax 0421 - 600 93 88

[www.tischlerei-wessling.de](http://www.tischlerei-wessling.de)  
[info@tischlerei-wessling.de](mailto:info@tischlerei-wessling.de)

## Geschichte St. Martini zu Bremen Lesum (1)

### Der Hügel

Von Weitem schon, kommt man aus Richtung Bremen, wir Bremen-Norder sagen ja immer noch: „Wir fahren nach Bremen.“; sieht man auf einem Hügel stehend die Lesumer Kirche. Den Hügel mit seiner Kirche darauf zu sehen bedeutet für mich Ankommen. Er ist ein sanfter Anker in der Landschaft – ein Ort, der sich nicht verändert, während die Welt sich dreht.

Seit ich mich erinnere, ist der Hügel mit der Kirche dort; inmitten von Lesum. Er hat im Laufe der Zeiten zwei Welten berührt. Als Ort der Opfer und Verehrung für Heiden, und als heiliger Hügel im Sinn der Christen. Ein Ort, der den Menschen seit jeher Orientierung bietet, Trost spendet und zum Nachdenken einlädt. Dieser Hügel erinnert uns daran, wie vielschichtig Erinnerung sein kann. Auf seinen Hängen lagen Rituale im Wechselspiel von Dunkelheit und Licht: Feuer, Gesang, Stille, Gebet. Er war Zeuge von Schwören, Dank, Leid und Hoffnung. Vielleicht wurden hier Opfergaben gelegt, um Dankbarkeit auszudrücken, vielleicht gab es auch Rituale der Buße oder der Bitte um Schutz. Spätere Generationen trugen in ihm das christliche Verständnis von Heil und Nähe zu Gott weiter, machten ihn zu einem Ort der Ankunft, der Orientierung im Glauben und der Begegnung mit dem Transzendenten. Doch so vielgestaltig die Überlieferung auch ist, eines bleibt bestehen: Der Hügel fordert uns heraus, die Komplexität menschlicher Beziehungen zu respektieren. Er erinnert uns daran, dass Orte der Verehrung – ob alt oder neu – Zeugnisse der Sehnsucht sind, versteckte Fragen zu stellen, Gemeinschaft zu schaffen und Sinn zu geben in Zeiten des Wandels. In

ihm sammeln sich Geschichten vom Menschsein: Zweifel und Zuversicht, Tradition und Erneuerung, Träume von Frieden, die über Generationen hinweg weitergetragen wurden. Mögen wir diesen Hügel mit Würde betrachten: als Spiegel der Vergangenheit, in dem sich zwei spirituelle Wege kreuzen, sich gegenseitig ergänzen und zu einem tieferen Verständnis von Respekt, Toleranz und gemeinsamen Werten führen. Möge er uns lehren, Brücken zu bauen statt Barrieren zu errichten, zuzuhören, zu lernen und die Vielfalt menschlicher Glaubenswege als Bereicherung zu begreifen. So ehren wir heute diesen Hügel: Als Ort der Erinnerung, als Zeichen der Verflechtung unterschiedlicher Glaubenspfade und als Mahnung, dass echter Friede dort wächst, wo Raum geschaffen wird für Dialog, Verständnis und gegenseitige Würde.

O Hügel, den der Kirchturm überragt,  
Aus groben Brocken väterweis gefügt,  
O schüfen Dach, darunter mir's behagt,  
Da ich mich gerne lebenslang begnügt,  
Die Heimkehr kennend, die den Flug nicht trügt,  
Der Schwalbe gleich, die jährlich unverzagt,  
In dein Genist die dunkle Schwinge wagt ...

(Aus dem Gedicht: Die Heimkehr von Rudolf Alexander Schröder)

In den kommenden Ausgaben des Lesumer Boten möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit der Geschichte von St. Martini Lesum vertraut machen.

KLAUS SCHNITGER



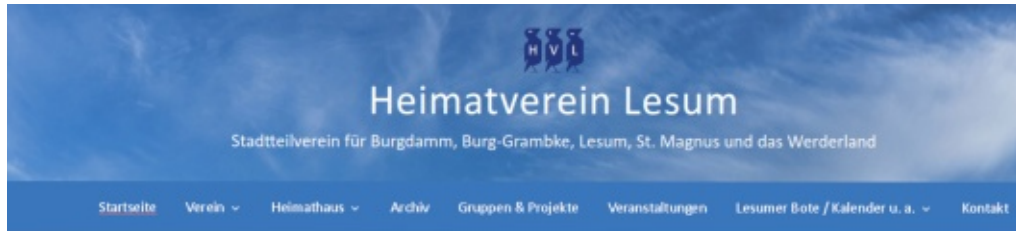
Lesumer Kirche (Foto: Klaus Schnitger)

## Unsere Internetseite: Viel, viel mehr als nur Termine!

Liebe Leserinnen und Leser!

So eine Internetseite ist ja immer in Bewegung. Neues kommt hinzu, Veraltetes wird entfernt, ab und zu entdecken wir eine Unkorrektheit und verbessern sie. Seit kurzem haben wir unsere Startseite neu und - wie wir finden - viel benutzerfreundlicher gestaltet. Finden Sie das auch? Schauen Sie einmal hinein bei [www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de) !

Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie ein paar Tipps zur Bedienung - für alle Fälle :-)



### Willkommen beim Heimatverein Lesum (HVL)

Schön, dass Sie zu uns gefunden haben. Auf unserer Seite erfahren Sie alles Wissenswerte über unseren Verein: von der Organisation über aktuelle Veranstaltungen bis hin zu unseren regelmäßigen Gruppentreffen. Auch das Archiv des Lesumer Boten, unsere Jahreskalender und eine hilfreiche Bedienungsanleitung ([hier klicken](#)) stehen für Sie bereit.

Nutzen Sie die Suchfunktion am rechten oberen Bildrand, um gezielt in den Ausgaben des Lesumer Boten und in den Kalendern nach interessanten Themen zu stöbern. Wir erweitern unser digitales Archiv kontinuierlich.

Viel Freude beim Entdecken!



### Kalenderblatt, April 2026: Colonialwaaren Claussen



Colonialwaaren Claussen, Stader Landstraße 57 (Burgdamm), Aufnahmezeitpunkt unbekannt

Suche ...

### Veranstaltungen

Regelmäßige Veranstaltungen unter „Gruppen und Projekte“

- MI 10:30 Uhr - 12:00 Uhr  
**4** Digital im Alter – für Fortgeschrittene
- MI 17:00 Uhr - 19:00 Uhr  
**7** Seminar „Rund um das Thema Kräuter“
- MI 15:30 Uhr  
**8** Radwanderung
- MI Ganztägig  
**17** Theaterfahrt nach Bremerhaven – „Die tote Stadt“
- MI 14:30 Uhr - 16:00 Uhr  
**21** Götterführung – Ritterhude im Glanz von New York

[Kalender anzeigen](#)



Lesumer Bote Nr. 129

[Kartierprojekt „Orte mit Geschichte“](#)

### Service

Kooperationen und Partner

Interessante Links

Presse über die Aktivitäten des Heimatvereins

Kontakt

[Mitgliedschaft](#)

[Wikipedia vor Ort](#)

[Wikipedia vor Ort - Termine](#)

**Bedienungsanleitung für die HVL- Internetseite: Viel, viel mehr als nur Termine!**

## Heimatverein Lesum

Stadtteilverein für Burgdamm, Burg-Grambke, Lesum, St. Magnus und das Werderland

Startseite
Verein
Heimathaus
Archiv
Gruppen & Projekte
Veranstaltungen
Lesumer Bote / Kalender u. a.
Kontakt

<p><b>Startseite</b></p> <p><i>Sie sind auf Seite 1, mit oben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menü-Übersicht</li> <li>• Suchfunktion</li> </ul> <p><i>Mitte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kacheln (Kästchen) mit Links zum Veranstaltungsflyer und aktuellen Artikeln/Serien</li> <li>• aktuelles Kalenderblatt</li> </ul> <p><i>rechts</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Veranstaltungen</li> <li>• Titelbild aktueller Lesumer Boten und Link zu <i>allen</i> Boten</li> <li>• Kartenprojekt „Orte mit Geschichte“</li> <li>• Servicehinweise</li> <li>• Link zu „Mitgliedschaft“</li> <li>• Wikipedia Bremen</li> </ul>	<p><b>Verein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliedschaft und Beiträge</li> <li>• Vorstand</li> <li>• Satzung</li> <li>• Vereinsgeschichte</li> </ul>	<p><b>Heimathaus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte des Hause</li> <li>• Bibliothek</li> <li>• Veranstaltungsraum</li> </ul>	<p><b>Archiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise zu Arbeitsweise und ggfs. Nutzungs-Hinweise</li> <li>• Herzstückes: Heimatarchiv Burglesum</li> </ul>	<p><b>Gruppen und Projekte</b></p> <p>Alle Gruppen und Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aquarell- und Zeichnerkurs</li> <li>• Boule</li> <li>• Burglesumer Foto-/Geschichtswerkst.</li> <li>• Digital im Alter (DIA)</li> <li>• Plattdeutsch</li> <li>• Radwanderer</li> <li>• Rechts, links, KEINE fallen lassen</li> <li>• Singen und Klönen</li> <li>• Spielenachmittag</li> <li>• Theaterfahrten</li> <li>• Wikipedia vor Ort</li> </ul>	<p><b>Veranstaltungen</b></p> <p>Kalender für das laufende Halbjahr mit allen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen und</li> <li>• Angeboten</li> </ul>	<p><b>Lesumer Bote/ Kalender</b></p> <p>Zugriff auf alle bisher erschienenen (im Aufbau)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesumer Boten,</li> <li>• alle Kalender</li> </ul>
--	--	---	--	--	--	--

Rechts oben gibt es noch unsere **Suchfunktion**, eine **Volltextsuche**.

Was so unscheinbar aussieht ist besonders interessant. Wenn Sie etwas suchen aus dem Ortsamtsbereich – Einrichtung, Betrieb, Schule, Kita, Person, Kirche usw. - geben Sie den Begriff ein und klicken Sie auf die kleine **Lupe**.  
*Alle Lesumer Boten oder Kalenderblätter, die den Suchbegriff enthalten, werden angezeigt.*

Einfach mal ausprobieren!

WIR BRINGEN  
IHREN STEIN  
IN FORM



**STEINMETZBETRIEB HINRICHS**

**INH. PIET HOPFENHEIT**  
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

BÖRDESTRASSE 4 · 28717 BREMEN  
TEL.: 0421 - 63 45 96 · FAX: 0421 - 63 70 57  
E-MAIL: piet-hopfenheit@t-online.de



**Meyer & Voß** Inh. Torsten Meyer

Türen  
Fenster  
Vordächer  
Wintergärten  
Sonnenschutz  
Balkonschließung

Bremerhavener Heerstr. 8  
28717 Bremen  
Tel. 0421 - 64 27 28  
Fax 0421 - 64 41 649  
[www.meyer-voss.de](http://www.meyer-voss.de)  
[info@meyer-voss.de](mailto:info@meyer-voss.de)

**Ihr Fachbetrieb seit 1997**  
... von der Planung bis zur Montage - Kompetenz aus einer Hand

- Fenster
- Türen
- Vordächer
- Rollläden
- Wintergärten
- Sonnenschutz
- Balkonschließung
- Reparaturen



**Platjenwerbe**



**nah  
gut**

**Montag-Sonntag für Sie da!**

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 07:00 - 20:00  
Sonnabends 08:00 - 18:00  
Sonn- & Feiertags 09:00 - 18:00



**AdBlue<sup>®</sup>**  
PKW/LKW

## Burglesumer Quartalschronik Sommer 2026

### (1) Bauarbeiten in Burglesum

Im Rahmen der Generalsanierung wird ab März die Autobahn A270 für den Bremer Norden wieder nur zweispurig befahrbar sein. Die Fahrbahn Richtung Ihlpohl bekommt in diesem Jahr einen komplett neuen Aufbau. Diese Arbeiten und die Reparaturen an einzelnen Brücken sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Im Plan sind die Arbeiten für den Wesertunnel der Autobahn A281 bei Grambke. Die sechs Tunnелеlemente von jeweils 120 m Länge sollen Anfang 2027 vor Ort gebracht worden sein und können anschließend montiert werden. Mit der Inbetriebnahme der Tunnelanlage wird Ende 2027 gerechnet.

### (2) Änderungen am Spielplatzangebot

Schon 2025 gab es am Spielplatz Landskronastraße umfangreiche Umbauten. Neben dem neuen Rutschenturm und Schaukeln wird in diesem Jahr das Angebot für Jugendliche erweitert – finanziert durch Mittel des Programms „Wohnen in Nachbarschaften“. Weitere Änderungen an anderen Spielplätzen stehen unter Finanzierungsvorbehalt. Für die Wohnbebauung im Ihletal ist weiterhin keine Spielfläche vorgesehen, da die Hanglage keinen inklusionsgeeigneten Spielplatz zulässt. Der inklusive Spielplatz auf dem Friedehorst-Gelände wird hingegen mit neuen Spielgeräten aufgewertet, nachdem das Spielschiff aus Sicherheitsgründen abmontiert wurde.

### (3) Bahnübergänge in Burglesum

Für den neu gestalteten Bahnübergang Am Vogelbusch in St. Magnus wünscht sich der Beirat Nachbesserungen insbesondere hinsichtlich der Barrierefreiheit und der Praktikabilität für Fußgänger. Auch an den Bahnquerungen Grambkermoorer Landstraße und Grambker Dorfstraße gibt es Kritik.

### (4) Neues Jugendforum als Ansprechpartner

Der Kinder- und Jugendbeirat in Burglesum ist zwar Geschichte, jedoch hat sich ein neues Jugendforum gefunden, welches als Ansprechpartner für den Ortsbeirat fungiert und Ideen entwickelt, Burglesum für Jugendliche noch attraktiver zu machen. Das neue Jugendforum ist mit einem Budget ausgestattet.

### (5) Baumfällaktion in Burg

Auf einem Grundstück an der Bremer Heerstraße ist im Frühjahr 2026 der gesamte Baum- und Buschbestand gerodet worden. Dies erinnert an eine ungenehmigte Fällaktion in Grambke im Jahr 2022. Gegen die Anordnung auf Ersatzpflanzungen wurde seitens des Grundstückseigentümers geklagt. Der Prozess ist noch beim Verwaltungsgericht Bremen in Bearbeitung.



### (6) Schulen in Lesum

An der Oberschule Lesum am Standort Steinkamp werden in diesem Jahr dringende Reparaturen durchgeführt, um den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten. Planungen für einen Neubau auf dem Grundstück sind ebenfalls aufgenommen worden. Im Gespräch ist ein Fertigstellungstermin ab 2031, was die Idee einer Oberschule an einem Standort weiter nach hinten verschiebt.

Akuter Personalmangel wurde am Förderzentrum für körperliche und motorische Entwicklung Paul-Goldschmidt-Schule gemeldet. Der betrifft sowohl Lehrkräfte als auch Assistenzpersonal. Eine mittelfristig hilfreiche Idee ist, dass die Schule ein Ausbildungsstandort für Heilerziehungspflege wird.

Für die Grundschule Burgdamm ist 2027 der Bau einer neuen Mensa in Modulbauweise geplant. Zurzeit werden Speisen provisorisch in zwei Klassenräumen angeboten.

### (7) Wohnprojekt „Lesumblick“ aufgeben

Das Wohnprojekt Lesumblick wird nicht realisiert, teilte der Investor M-Projekt mit. Grund sind die ungewissen Kosten (Altlastensanierung) und die Teuerung bei Wohnbauprojekten. Dadurch wird das Quartier um den Burger Bahnhof leider nicht wie geplant aufgewertet.

### (8) Neues Wohnprojekt in Burgdamm

Im Gebäude der Gaststätte am Goldbergplatz wurde eine neue Wohngruppe „Am Gummibahnhof“ eingerichtet. Hier sollen 20 junge Erwachsene wohnen, die den Schritt ins eigenständige berufliche Leben unternehmen wollen. Unterstützt werden sie dabei vor allem in praktischen Fragen von heil- und sozialpädagogischen Fachkräften.

### (9) Ruhe am Helsingborger Platz

Entgegen der Nachricht im letzten Lesumer Boten tut sich hinsichtlich der Umgestaltung des Helsingborger Platzes in Marßel leider auch in diesem Jahr nichts Sichtbares. Nach aktuellem Plan soll erst im zweiten Quartal 2027 mit den Bauarbeiten zur Umgestaltung begonnen werden. Immerhin wurde der Platz mittlerweile für den Individualverkehr gesperrt.



## HVL-Kalender 2026: Berichtigung zum Kalenderblatt für Juni 2026

Unser aufmerksamer Kalenderkäufer Herr Hirschfeld hat uns darauf hingewiesen, dass die Bildbeschreibung des Kalenderblatts für Juni nicht korrekt ist. Das Haus Marßel 2 wurde nicht schon 1933 abgerissen. Der Abriss des alten Hauses und Neubau eines Mehrfamilienhauses an dieser Stelle erfolgte erst 1993. Wir bitten, den Druckfehler zu entschuldigen.



Marßel 2 (Marßel)  
Ansichtskarte; Foto: 1910/11

Vielen Dank für die Information. Wir freuen uns immer über Hinweise und Ergänzungen zu den Texten sowohl im Kalender als auch im Lesumer Boten.

KLAUS BERGMANN

GROTE HEIZUNG & BAD

### Jürgen Grote

Gas- und Wasser-  
installateurmeister  
Zentralheizungs- und  
Lüftungsbaumeister

- Solar
- Brennwertechnik
- Gas + Ölheizung
- Schornsteinsanierung
- Bäder

Louis-Seegelken-Str. 124  
28717 Bremen

Tel. 0421 / 63 63 886  
Fax 0421 / 63 63 887

[www.grote-heizung-bad.de](http://www.grote-heizung-bad.de)

### Fahrradreisen

mit dem eigenen Rad!

+
+

## Tages- und Mehrtagesfahrten

SUPERIOR  
★★★★★  
Buskomfort

**Frenzel-Reisen KG**  
Gottlieb-Daimler-Str. 12  
28237 Bremen  
Tel. 0421/16 38 10-0  
Fax 0421/16 38 10-19

Unser aktueller  
Radreisekatalog auf:

[frenzel-reisen.de](http://frenzel-reisen.de)

LESUMER LESEZEIT

BÜCHER GLÜCK GESCHENKE BESONDERS FREUNDE FAMILIE KULTUR VIELFALT SERVICE EMPFEHLUNG KOMPETENZ AUSZEIT

Hindenburgstraße 57 • 28717 Bremen • Tel. 633799  
info@lesumer-lesezeit.de • www.lesumer-lesezeit.de

**CLAVIS Musikhaus**  
 Klavier- & Cembalobauer Holger Mohrmann

*Alles für die Musik*  
 Noten und Musikbücher  
 Klaviere und Flügel  
 Musikinstrumente  
 Stimmungen  
 Werkstatt  
 Service

*Ihr Musikfachgeschäft  
 in Bremen - Nord*

*Veogesacker Heerstraße 115  
 28757 Bremen - Schönebeck*

**Tel. 0421 - 629701**



 **TSV Lesum-Burgdamm** von 1876 e.V.

**Vereins-  
 Gesundheitssport  
 und Fitness  
 in Bremen-Nord**

**Sport und Spaß für jedes Alter**

**Gesundheitssport**

- Rückengymnastik • Yoga • Walking • Nordic Walking
- Tai Chi und Qigong

**Vereinssport**

- Badminton • Basketball • Cheerleading • Floorball • Fußball
- Handball • Tanzen • Taekwando • Tennis • Tischtennis • Turnen
- Ultimate Frisbee • Volleyball

**Fitness-Studio**

- Ausgiebige Einweisung im Fitness-Studio
- Individuelles Fitness-Programm
- Betreuung und Beratung durch Fachpersonal
- Problemzonen-Training • Reha-Training • Sauna

**Reha**

- Krebsnachsorge • Orthopädie • Herzsport

Geschäftsstelle: Hindenburgstraße 46a, 28717 Bremen  
 Telefon 04 21 - 63 72 90  
 Telefax 04 21 - 63 72 06  
 E-Mail: info@tsv-lesum.de  
 Internet: www.tsv-lesum.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:  
 Di. 15.00 bis 18.00 Uhr  
 Do. 09.00 bis 12.00 Uhr  
 und nach Terminvereinbarung

**WIR BRAUCHEN DICH ALS MITGLIED UND BRINGEN DICH AUF TRAB.**



 **Sozialwerk**

*Gut betreut aktiv bleiben!*

**Ambulanter Betreuungsdienst**

**Service-Wohnen**

**Tagespflege**

**Stationäre Pflege**

An 5 Bremer Standorten



*Wir helfen Menschen.*

[www.sozialwerk-bremen.de](http://www.sozialwerk-bremen.de) ☎ 0421-64 90 00



## Veranstaltungen für Lesum und umzu

### Mai

noch bis 28. Juni, Di., Mi., Sa. 15-17 Uhr, So. 10:30-17 Uhr

#### **Vielfalt! - Sabine Gerlach**

Ausstellung von realistischen Stillleben, Landschaften und stimmungsvollen Porträts der Bremer Künstlerin.

Museum Schloss Schönebeck, Im Dorfe 3-5.

noch bis 30. August, Di., Mi., Sa. 15-17 Uhr, So. 10:30-17 Uhr

#### **Alte Bilder aus Vegesack**

Museum Schloss Schönebeck, Im Dorfe 3-5.

30. Mai, 15:15 Uhr

#### **Eröffnung der Burglesumer Kulturtage**

Begrüßung und offizielle Eröffnung durch Ortsamtsleiter Florian Boehlke. Um 18:30 Uhr: Band „Natural Forces“.

Am Lesumer Hafen.

Nähere Angaben zu den Veranstaltungen der Kulturtage finden Sie auf der Homepage des Heimatvereins [www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)

31. Mai, 17 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **Festliche Kantaten zu Himmelfahrt und Pfingsten**

Mitwirkende: Capella St. Martini gemeinsam mit einem Barockorchester und Solisten. Musikalische Leitung Matthew Glandorf.

St. Martini Bremen-L., Eintritt frei, Spenden erbeten.

### Juni

1. Juni, 19 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **Lilli Marleen – Das Leben der Lale Andersen**

Mit Stefanie Golisch und Uwe Hoppe.

St. Martini Bremen-L. Eintritt frei, Spenden erbeten.

1. Juni, 3. August, 1. September, 15-16 Uhr

#### **Bingo mit Kalle Templin**

Begegnungsstätte St. Magnus, Unter den Linden 24.

2. Juni, 19:30 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **„Night like this“**

Konzert mit dem Chor „Pop Voices“ zusammen mit der Singklasse des Gymnasiums in Langen/Geestland und musikalischer Begleitung. Mitsingen, mitklatschen oder einfach nur genießen.

St. Martini Bremen-L., Eintritt frei, Spenden erbeten.

2. und 4. Juni, 10-12 Uhr, (Burglesumer Kulturtage)

#### **Moments of Life (Lebensbilder)**

Wo stehe ich aktuell in meinem Leben? Was ist mir wichtig? Wir gestalten persönliche Lebensbilder mit Hilfe eines kleinen Findungs-Fragenkatalogs. Für jede/n geeignet! (Zwei Einzeltermine!).

Atelierkate, An der Lesumer Kirche 22. Kosten 22 €. Anmeldung unter 0172 438 44 80 oder unter [info@atelierkate.de](mailto:info@atelierkate.de)

3. Juni, 14 Uhr

#### **Becoming Paula - Führung durch die Ausstellung**



Mit teils bislang kaum gezeigten Werken, unbekanntem Dokumenten und Ereignissen aus ihrem Leben gehen wir anlässlich ihres 150. Geburtstags der Frage nach, wie aus Paula Becker die bahnbrechende, berühmte Künstlerin Paula Modersohn-Becker wurde.

Treffpunkt Museen Böttcherstraße, Böttcherstraße 6-10. Maximal 20 Personen. Kosten für Mitglieder 14 €, für Nicht-Mitglieder 16 €. Verbindliche Anmeldung mit Telefonnummer oder Mailadresse beim HVL und Überweisung bis 26.5. an Heimatverein Lesum, IBAN DE72 2905 0101 0082 2625 02, Verwendungszweck 030626 oder dienstags von 15 bis 17 Uhr im Heimathaus.

3. Juni, 19 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **15 Jahre „WindArt“**

Das Bläserensemble „WindArt“ der freien Musikschule Bremen-Nord spielt bekannte Hits der Filmmusik von Starwars und Harry Potter bis Herr der Ringe. Leitung Ibrahim Gunbardi.

St. Martini Bremen-L. Eintritt frei – Spenden erbeten.

3. Juni, 18:30 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **Lyrik an der Lesum**

An diesem Abend präsentiert Dagmar Pejouhandeh sowohl Ausschnitte aus bekannten Werken, als auch bislang unveröffentlichte Texte und Bilder. Klangvoll begleitet wird sie von Imke Gröger (Yogalehrerin und Klangmassage-Praktikerin).

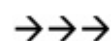
Sparkasse Lesum, Hindenburgstr. 67/67a. Anmeldung per Mail unter [jana.humann@sparkasse-bremen.de](mailto:jana.humann@sparkasse-bremen.de).

4. Juni, 18:30 Uhr

#### **Bienenfreundlicher Garten**

Naturgärtner Hartmut Clemen gibt Tipps und Tricks für den Garten aus seinem langjährigen Erfahrungsschatz.

Sparkasse Lesum, Hindenburgstr. 67/67a. Anmeldung per Mail unter [stadtteilfiliale.lesum@sparkasse-bremen.de](mailto:stadtteilfiliale.lesum@sparkasse-bremen.de) oder telefonisch 0173 179 3410. Eintritt frei.



4. Juni, 18:30 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **Deichlesung des Buchladens „Lesumer Lesezeit“**

Musikalische Lesung mit Stefan Gliwitzki. Comedy-Show in Buchform.

Admiral-Brommy-Weg / Ecke Spielleutestraße (bei den Hühnern). Eintritt 12 €. Vorverkauf: Lesumer Lesezeit.

5. Juni, 19 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **Insekten als Delikatesse**

Vortrag mit Kostprobe knusprig gerösteter Grillen.

Atelierkate, An der Lesumer Kirche 22. Kosten 10 €. Anmeldung: 63 63 715 oder unter me.torres@online.de.

5. Juni, 19 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **„Du musst das Leben nicht verstehen“**

So lautet das Motto des Chansonprogramms, das der Sänger Rüdiger Engel mit dem Hamburger Pianisten Ivo Harms zusammengestellt hat. Engel und Harms versprechen eine Mischung aus Chansons von Friedrich Hollaender, Georg Kreisler oder Konstantin Wecker und Texten von R. M. Rilke, Tucholsky, Busch und anderen..

Stadtbibliothek Lesum, Hindenburgstr. 31. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

5. Juni, 19:30 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **Konzert: Chor „Zwischentöne“ und Gäste**

Ein Programm mit Folksongs, Traditionales und Popsongs. Leitung Karsten Machinek.

St. Martini Bremen-L., Eintritt frei, Spenden erbeten .

6. Juni, 19 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **Konzert von VÜLLGRAF in der Kulle**

Fingerstyle-Guitar par excellence, eine warme Stimme, etwas Harp und eine Prise Slide Guitar vom Feinsten! Mehr braucht es nicht... VÜLLGRAF begeistert als Komponist und Interpret von Acoustic Blues & Folk! Charmant und kurzweilig führt er durch sein aktuelles Programm und kombiniert dabei gekonnt Songs und humorvolle Geschichten.

Kulle, Hindenburgstraße 16 / Ecke Pohl. Eintritt frei, dafür geht der Hut rum.

7. Juni, 14 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **Führung durch Knoop's Park**



Wir wollen diesmal nach einem Blick auf „Woldes Wiese“ den westlichen Teil mit Haus Schotteck und Haus Lesmona erkunden. Dabei werden auch die Geschichten der Grafen von Lesmona und die des alten Dorfes St. Magnus eine heimatgeschichtlich bedeutende Rolle spielen. Führung mit Christof Steuer.

Treffpunkt Parkplatz Kränholm

7. Juni, 19 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

#### **Tangomagia – „Duo 66“**

Ibrahim Gunbardi, Klarinette und Juan Maria Solare, Klavier, präsentieren in der Lesumer Kirche die Magie des Tangos. An diesem Abend spielen sie u. a. Werke von Piazzolla, Solare und Gardel.

St. Martini Bremen-Lesum, Eintritt 15 €.

8. Juni und 10. August, 15-16 Uhr

#### **Singen mit Isolde Wagner**

Begegnungsstätte St. Magnus, Unter den Linden 24.

9. Juni, 18:30 Uhr

#### **Solar-Info-Abend**

Vortrag über steckerfertige Balkon-Solarstrommodule, Solarstromanlagen und den Ansatz des gemeinschaftlichen Solarbaus.

Sparkasse Lesum, Ort und Anmeldung wie 4. Juni.

10. Juni, 15 Uhr

#### **Quizshow**

Mit dem Quizmaster Paul Betz.

Begegnungszentrum „Luise Morgenthal“ Grönlandstr. 8, Anmeldungen erbeten unter Tel: 64 17 16 (AB) oder per E-Mail: bgst-grambke@web.de

11. Juni, 18:30 Uhr

#### **„Schatten über Bremen“**

Lesung der Bremer Autorin Maren Bohm.

Sparkasse Lesum, Ort und Anmeldung wie 4. Juni.

11. Juni, 12:30 Uhr

#### **Mittagessen in guter Gemeinschaft**

Freuen Sie sich auf eine leckere Suppe und einen Kaffee danach an schön gedeckten Tischen und Klönschnack mit netten Menschen. Bitte anmelden unter 62 16 01 oder per Mail: bz.st-magnus@kirche-bremen.de.

Begegnungsstätte St. Magnus, Unter den Linden 24. Kostenbeteiligung 4 € pro Person.

12. Juni, 15 Uhr

#### **Spaziergang durch die Bremer Wallanlagen mit Detlef Stein**



Rundgang mit Station u. a. bei den Denkmälern für Heinrich Heine u. Wilhelm Olbers, Sie hören von der Umgestaltung der früheren Befestigungsanlage in einen Landschaftspark und erfahren Hintergründe aus Bremens Kultur- und Baugeschichte. Dauer ca. 2 Stunden.

Treffpunkt vor der Kunsthalle. Maximal 25 Personen, Kosten für Mitglieder 12 €, für Nicht-Mitglieder 14 €. Verbindliche Anmeldung und Überweisung bis 9.6. (wie 3.6.), Verwendungszweck 120626 oder dienstags von 15-17 Uhr im Heimathaus.

12. Juni, 16-20 Uhr

### **Spielesachmittag**

Offener Treff für alle Spielebegeisterten.

Nebelthau Gymnasium, Charlotte-Wolff-Allee 12. Eintritt frei.

13. Juni, 9-13 Uhr

### **Flohmarkt in der Kulle**

Der Flohmarkt findet in der Kulle und im Außenbereich statt. Bratwurst und Getränke werden angeboten.

Die Kulle, Hindenburgstraße 16 / Ecke Pohl. Anmeldung von Ständen bei I. Osterhof unter 0174 45 58 598 oder unter info@die-kulle.de.

13. Juni, 14-17 Uhr

### **„Wiederverwenden statt wegwerfen“ - Reparaturcafé**

Engagierte Experten helfen defekten Gegenständen wieder auf die Sprünge. Bitte anmelden für 14, 15 oder 16 Uhr unter 62 16 01.

Begegnungsstätte St. Magnus, Alte Villa, Unter den Linden 24.

13. bis 28. Juni, Sa., So. 14-18 Uhr

### **„Das Wesentliche ist unsichtbar“**

In dieser Dialogausstellung zeigen Dirk Godlinski und Andrea Chistiane Spring Werke der Fotografie und Malerei, die in einen intuitiven Resonanzraum eintreten und das Sichtbare hinterfragen. Vernissage: 13. Juni, 15 Uhr.

Lichthof Kunstfabrik, Stader Landstraße 64. Eintritt frei

19. Juni, 20 Uhr

### **„Der kleine Prinz“ - eine musikalische Lesung**

Die Sängerin und Sprecherin Claudia Giese und der Pianist und Komponist Thomas Krizan bringen den kleinen Prinzen von Antoine Saint-Exupéry auf die Bühne. Ein Werk, das auch 80 Jahre nach seinem Erscheinen mit seiner Magie und Philosophie die Zuhörenden in den Bann zieht und berührt.

Lichthof Kunstfabrik, Stader Landstr. 64. Anmeldung erwünscht per Mail: mail@lichthof-kunstfabrik.de. Eintritt 20 €.

21. Juni, 10-17 Uhr

### **Sommerfest in Friedehorst**

10 Uhr Open Air Gottesdienst, ab 11 Uhr lädt das Tobeland wieder Kids und Junggebliebene zum Spielen und Toben ein. Auf der Bühne erwartet die Besucher:innen ein abwechslungsreiches Musikprogramm und Kunsthandwerker-, Info-, und Flohmarktstände laden zum Bummeln ein. Die Kulinarik kommt nicht zu kurz.

Friedehorst Campus

24. Juni, 15 Uhr

### **„Tragische und schwere Zeiten“**

Das Werderland mit den Dörfern Mittelsbüren und Niederbü-

ren. Film und Diskussion mit Rainer Schäffer. Veranstaltung der AWO im Rahmen der „Universität der 3. Generation“.

Begegnungszentrum „Luise Morgenthal“ Grönlandstr. 8, Anmeldungen erbeten unter Tel: 64 17 16 (AB) oder per E-Mail: bgst-grambke@web.de

25. Juni, 30. Juli und 27. August, 15-16 Uhr

### **Klönssnack über dit un dat mit Kaffee und Keks**

Begegnungsstätte St. Magnus, Unter den Linden 24.

25. Juni, 17 Uhr



### **Facetten des Alterns – Fortsetzung der Gesprächsreihe**

Auch neue Teilnehmerinnen sind willkommen. Wir möchten Frauen zu einem Erfahrungsaustausch über das „Älterwerden“ einladen. Hierzu nutzen wir auch das große Angebot der Literatur (z. B. Elke Heidenreich) oder Ratgeber zur Ernährung, Fitness, Schönheit bis hin zu Forever Young. Mit Brigitta Siebcker und Sabine Beth.

Heimathaus, Alter Schulhof 11. Anmeldung erbeten bis 23.6. beim HVL dienstags von 15-17 Uhr im Heimathaus oder telefonisch unter 63 46 76. Eintritt frei – Spende erbeten.

26. Juni, 20 Uhr

### **Bildervortrag von Dirk Godlinski**

Expressive Fotografie: Ausdruck statt Abbild.

Lichthof Kunstfabrik, Stader Landstraße 64. Eintritt frei.

26. Juni, 19-19:30 Uhr

### **Orgelmusik rund um das liturgische Jahr - Trinitatis**

St. Martini Bremen-Lesum, Eintritt frei.

## **Juli**

1. Juli, 16 Uhr

### **Sicher wohnen in der Urlaubszeit**

Polizei Bremen mit Tipps zum Einbruchschutz.

Sparkasse Lesum, Ort und Anmeldung wie 4. Juni.

1. Juli, 19 Uhr

### **Die Franzius - der Weserkahn**

Veranstaltung des NABU

Die Kulle, Hindenburgstraße 16 / Ecke Pohl. Eintritt frei.

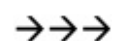
## **August**

5. August, 15 Uhr

### **Seien Sie sicher!**

Die Polizei Bremen gibt Sicherheitstipps für den Alltag.

Sparkasse Lesum, Ort und Anmeldung wie 4. Juni.



8. bis 23. August, Sa., So. 14-18 Uhr

### „Acht Linsen – unendliche Vielfalt“

Acht Linsen vereint die Arbeiten von acht Fotografinnen und Fotografen, die auf ganz unterschiedliche Weise die Welt festhalten. Jede Linse eröffnet einen eigenen Zugang – mal leise und beobachtend, mal kraftvoll und direkt, mal experimentell oder erzählerisch.

Diese Ausstellung lädt dazu ein, Vielfalt zu entdecken, Kontraste zu erleben und sich auf neue Sichtweisen einzulassen. Vernissage am 8. August um 15 Uhr.

Lichthof Kunstfabrik, Stader Landstraße 64. Eintritt frei

14. August, 16 Uhr

### Wer uns rettet! – Die Freiwillige Feuerwehr Bremen-Burghamm



Führung durch die Gebäude inklusive Hochbunker und Vorstellung der Fahrzeuge.

Treffpunkt Feuerwache Burghammer Ring 68. Anmeldung erbeten bis 11.8. beim HVL dienstags von 15-17 Uhr im Heimathaus oder telefonisch unter 63 46 76. Eintritt frei – Spenden erbeten.

19. August, 17 Uhr

### Aktiv mit Demenz

Alexandra Geib, Diplom-Psychologin im Kompetenzzentrum der Bremer Heimstiftung, spricht über die Auswirkungen von Demenz und den Umgang damit.

Sparkasse Lesum, Ort und Anmeldung wie 4. Juni.

20. August, 19-20 Uhr

### Bach... ist der Anfang und das Ende aller Musik!

Orgelkonzert mit Werken vom 17. bis zum 20. Jahrhundert. An der Orgel Martin Schulze, Frankfurt (Oder), Texte Pastorin Katharina Falkenhagen.

Kirche St. Magni, Unter den Linden 24. Eintritt frei.

23. August, 15-17 Uhr

### Garten-Konzert

Die Syringa Sisters präsentieren „Schlager aus einem ganzen Jahrhundert“. Pause mit Sekt und Selters. Bei Regen in der Kirche St. Magni.

Begegnungsstätte St. Magnus, Unter den Linden 24. Eintritt frei, Spenden möglich.

26. August, 15 Uhr

### Quizshow

Mit dem Quizmaster Paul Betz.

Begegnungszentrum „Luise Morgenthal“ Grönlandstr. 8, Anmeldungen erbeten unter Tel: 64 17 16 (AB) oder per E-Mail: bgst-grambke@web.de

29. August, 14 Uhr

### Torfkahnfahrt ab/an Neuhegeloland in Worpsswede



Wir entdecken die Hamme auf Nachbauten der historischen Torfkähne bei einer Torfkahnrundfahrt. Eine nostalgische Zeitreise und pures Vergnügen für Ausflugs Gäste in der traumhaften Landschaft des Teufelsmoores. Dauer: 1,5 Stunden. Anschließend Kaffee-Einkehr im Restaurant Hammehütte-Neuhegeloland möglich.

Treffpunkt Restaurant Hammehütte-Neuhegeloland in Worpsswede um 13:30 Uhr. Begrenzt auf 32 Personen. Kosten für Mitglieder 9 €, für Nicht-Mitglieder 10 €. Verbindliche Anmeldung und Überweisung bis 29.7. (wie 3.6.), Verwendungszweck 290826 oder dienstags von 15 bis 17 Uhr im Heimathaus.

## September

2. September, 19 Uhr

### Fledermäuse – die heimlichen Hausbewohner

Veranstaltung des NABU

Die Kulle, Hindenburgstraße 16 / Ecke Pohl. Eintritt frei.

5. bis 27. September, Sa., So. 14-18 Uhr

### „Ein Jahrzehnt Kunstfabrik - gemeinsam gewachsen“

Zehn Jahre voller Farben, Formen und Begegnungen. Zehn Jahre, in denen aus ersten Impulsen Werke entstanden sind - und aus einzelnen Stimmen ein gemeinsamer Klang. Die Ausstellung vereint Künstlerinnen und Künstler, die diesen Weg geprägt haben. Ein Moment des Innehaltens – und des Feierns. Vernissage am 5. September um 15 Uhr.

Lichthof Kunstfabrik, Stader Landstraße 64. Eintritt frei



**BELLMER**  
ZIMMEREI  
HOLZBAU  
DACH  
FASSADE

[www.bellmer-zimmerei.de](http://www.bellmer-zimmerei.de)

Telefon (04 21) 636 85 04 · [Info@bellmer-zimmerei.de](mailto:Info@bellmer-zimmerei.de)

## "Der Lesumer"

**Haushaltsauflösungen,  
Entrümpelungen, Räumungen und  
Renovierungen**




**Tel: 0421 / 69899462  
Mobil: 01638667994**

## Regelmäßige Termine des Heimatvereins

jeweils freitags um 13:30 Uhr

### Radwandern mit dem Heimatverein



Treffpunkte:

05.06. Lesumbrücke

19.06. Denkmal

03.07. Leuchtenburg Parkplatz

17.07. Fähre Vegesack

31.07. Lesumbrücke

14.08. Denkmal

28.08. Leuchtenburg Parkplatz

Informationen unter 63 65 653 bzw. 0176 5044 4769 (Herr Denker) oder 63 61 776 bzw. 0162 9776 518 (Herr Dohr).

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 11 Uhr

### Digitale Mittagssprechstunde

Es können Fragen zu digitalen Geräten gestellt werden.

Stadtbibliothek Lesum, Hindenburgstr. 31.

4., 18. Juni, 2., 16. Juli, 6., 20. August, 3. September. Jeweils 15-17 Uhr

### Digital im Alter

Es können Fragen zu digitalen Geräten gestellt werden.

Begegnungszentrum St. Magnus, Unter den Linden 24

Weitere Veranstaltungen siehe Heft-Rückseite!

Fachberatung bekommen Sie im

**Reformhaus Ratjen**

Natürlich gesund leben

**Ihr Fachgeschäft für  
ganzheitliche Alternativmedizin und  
Naturheilkunde TCM**

Hindenburgstraße 35 • Bremen-Lesum • Telefon 0421/637074  
Kirchenstraße 11a • 27711 OHZ • Telefon 04791/986878  
[www.reformhaus-rathjen.de](http://www.reformhaus-rathjen.de)

**Eichen-Apotheke**

Monika Christine Weissenhorn • Telefon 632053  
Hindenburgstraße 47 A • 28717 Bremen-Lesum

## Ihr neues Zuhause mit Service und Lebensfreude

Wohnen mit Komfort und Sicherheit

– in unseren gepflegten Wohnparks fühlen Sie sich rundum wohl.

**Hansa**



### Wohnen mit Service im HANSA Seniorenwohnpark – An der Lesum

Am Burgplatz 2 · 28719 Bremen  
T 0421-64355  
[swp.burglesum@hansa-gruppe.info](mailto:swp.burglesum@hansa-gruppe.info)  
[www.hansa-gruppe.info](http://www.hansa-gruppe.info)



### Wohnen mit Service im HANSA Seniorenwohnpark – An der Ihle

Hindenburgstraße 7 · 28717 Bremen  
T 0421 47875  
[swp.ihle@hansa-gruppe.info](mailto:swp.ihle@hansa-gruppe.info)  
[www.hansa-gruppe.info](http://www.hansa-gruppe.info)



## Zeitreise zwischen Esse und Amboss

### In der Lesumer Schmiede Pohlers wird gearbeitet wie vor 130 Jahren

#### Vorwort der Redaktion

*Die Schmiede Pohlers steht zum Verkauf. Solange es keinen Käufer gibt, arbeitet Frau Pohlers noch sehr gerne in ihrer Schmiede. Einen Nachfolger gibt es nicht.*

*Im Schmiedehandwerk alleine zu arbeiten ist in manchen Situationen sehr schwierig, daher hat sich Frau Pohlers entschlossen, die Schmiede und das gesamte Gebäude zu verkaufen, um einen Neuanfang zu wagen. Sie hat 2022 wieder geheiratet und zieht mit ihrem Ehemann aufs Land.*

*Was mit dem Gebäude und dem Inventar geschieht, wird sich zeigen, aber sicher wird sie einiges nicht loslassen, denn es gibt eine große Verbundenheit mit den Dingen und Werkzeugen.*

*Zur Erinnerung an dieses Stück Lesumer Handwerks Geschichte drucken wir im Folgenden einen - wie wir finden - sehr schönen Artikel aus der Norddeutschen ab.*

#### Zeitreise zwischen Esse und Amboss

Manchmal eröffnen sich hinter verschlossenen Türen Welten. Manchmal wartet hinter einem alten Hallentor eine Zeitreise. Zum Beispiel in der Hindenburgstraße 10 in Lesum. Seit 1893 ist dies die Adresse der Schmiede Pohlers. Gegründet wurde sie von Emil Pohlers bereits 1891. Zwei Jahre später war das



Schraubstock, Amboss, Hämmer, und Zangen, Lufthammer und Ringhorn. Voll ausgestatteter Arbeitsplatz zum Schmieden. (HVL-Archiv-Nr. F04186)

Haus in der Hindenburgstraße errichtet, und wer sich dort heute zwischen Esse und Amboss umschaut, sieht vor dem geistigen Auge die Pferde stehen, denen früher die Eisen unter die Hufe geschlagen wurden. Oder man wähnt hier die hölzernen Heuwagen. Die Bauern schoben sie in die Werkstatt, damit der Schmied die abgenutzten Metallreifen erneuerte, die sich um die hölzernen Wagenräder schmiegt.

Silvia Pohlers kennt den verklärten Blick, wenn Gäste aus digital-modernen Welten zu ihr in die Werkshalle kommen und all die Zangen und Hämmer erblicken oder mit den Händen über den wuchtigen und kühlen Amboss streichen. Werkzeug, das schon vor 130 Jahren benutzt wurde und mit dem Silvia Pohlers – wie all die Schmiedeleute vor ihr – heute noch arbeitet. Den Amboss mit seinen Lunken, mit dem Horn und dem Vor-Amboss nennt sie „ein Wundergerät“. „Man muss seinen Amboss kennen“, sagt die Fachfrau und erklärt später, wie sie an ihm knetgummiweichen Stahl in Form bringt. Aber erst einmal sieht Silvia Pohlers den verklärten Blick und muss was klarstellen: „Es ist nicht romantisch“.

#### Zäune für Nordbremer Vorgärten

In der gegenüber früheren Zeiten um einiges vergrößerten Werkstatt arbeitet die 53-jährige Metallgestalterin auch an Aufträgen von Industriekunden. Sie fertigt Kleinserien und Sonderanfertigungen für Halterungen und Konsolen. Dinge eben, die für die industrielle Produktion nützlich sind. Darüber hinaus hat Silvia Pohlers aber auch Aufträge von Privatkunden für Metallgestaltung. „Tolle Sachen“ seien dabei, erzählt sie. Sonderanfertigungen für den Garten etwa. „Wo das Gartencenter aufhört, kann ich individuell gestalten.“ Dann ist es ein bisschen wie früher. Schon Emil Pohlers und seine Nachfahren schmiedeten neben Werkzeug auch so manchen schmucken Zaun für Nordbremer Vorgärten. Man sieht diese Arbeiten ebenso an der Jünglingshöhe oder der Albrechtsgrotte in Knoop's Park. Gelegentlich melden sich auch Künstler bei der Metallgestalterin, weil sie Stelen für ihre Bildhauerarbeiten brauchen. Und auch wer zu Hause selber handwerklich aktiv sein möchte, kann von ihr das nötige Material erwerben.



In der Bildmitte ein Amboss und an der Wand diverse Hämmer. (HVL-Archiv-Nr. F04181)



Vorrichtungen zum Biegen von Ringen und Schnörkeln per Hand. (HVL-Archiv-Nr. F04270)

Wenn nicht romantisch, aber faszinierend ist so ein Schmiedealltag allemal. Weil von dem schweren Werkzeug, vom durchdringenden Hammerschlag, vom offenen Feuer in der Esse und nicht zuletzt von der körperlichen Kraft, die die Arbeit hier verlangt, etwas Solides, etwas immer schon Dage-wesenes ausgeht. Ein Stück Verlässlichkeit in unsicheren Zeiten. Verbunden mit der beglückenden Gewissheit, dass unter den eigenen Händen etwas Formschönes entstehen kann. Silvia Pohlens zog es in diese Welt, als sie 1993 ihren Mann kennenlernte. Damals war sie noch Bürokauffrau. „Ich habe gar nicht gewusst, dass mir das nicht gefällt“, blickt Silvia Pohlens zurück und lacht. Aber dann kam sie als Quereinsteigerin ins Schmiede-Team und hatte ihr Metier gefunden. Ihr Mann Horst Pohlens hatte die Schmiede 1986 - „jung an Jahren“ - in vierter Generation übernommen. Elf Jahre lang arbeitete seine Frau in der Werkstatt mit. Bis sie zusammen mit einer älteren Auszubildenden in Eckernförde eine Fachklasse für Metallgestaltung besuchte und die Gesellenprüfung ablegte.

## Ein Gitter für den Roland

Wer in der Bremer Innenstadt über den Marktplatz läuft, kann gleich an zwei Stellen Arbeiten aus der Pohlerschen Schmiede erblicken: Das Gitter rund um den Bremer Roland hatten ihr Mann und ihr Schwiegervater 1986 gefertigt, erzählt Silvia Pohlens. Und nicht weit davon entfernt prangt an einer Hausfassade der von ihr gefertigte golden glänzende Schriftzug der Sparkasse, die dort in ehrwürdigen Räumen eine Filiale betrieb. Für sie sei es ein schöner Gedanke, sagt Silvia Pohlens, dass ihrer beider Arbeit auf dem Bremer Marktplatz in direkter Nachbarschaft vertreten ist.

Horst Pohlens starb vor zehn Jahren. Seitdem führt seine Frau den Betrieb allein weiter. „Ich schaff' das schon.“ Das sei damals ihr Gedanke gewesen, erinnert sich Silvia Pohlens. Als Gesellin erhielt sie dafür die Meisteranerkennung. „Weil man wollte, dass der Betrieb fortbesteht.“ Die über hundertjährige Schmiedegeschichte sollte nicht jäh enden. Kurz darauf erhielt Silvia Pohlens den Auftrag, für die Sparkasse den Schriftzug zu schmieden. 50 Zentimeter hoch, dreieinhalb Meter lang. Buchstabe für Buchstabe hielt sie an der Esse ins Feuer und schlug das weiche Material anschließend auf dem Amboss in runde Form. „Schnell muss man sein“, erklärt sie. „Und einen Plan haben, was es werden soll, bevor das Material wieder



Das Gitter um den Roland hergestellt von Alfred und Horst Pohlens (HVL-Archiv-Nr. F04271)

abkühlt.“ Das Eisen schmieden, solange es warm ist. So war und ist es in der Hindenburgstraße 10. Seit Emil Pohlens hier 1893 mit seiner Schmiede einzog.

ULRIKE SCHUMACHER

Dieser Artikel ist im Weser-Kurier / Norddeutsche vom 17.05.2025 erschienen, der Nachdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Autorin.

Fotos: Hermann Kück, Sabine Schünemann

**Frank Swiergiel**



**Malermeister**  
Betriebswirt im Handwerk  
Gebäudeenergieberater im  
Handwerk

Hammersbecker Straße 99 a  
28755 BREMEN  
Telefon (0421) 6 58 84 06  
Telefax (0421) 6 58 80 24

Bonuskarte



Punkte sammeln  
und sparen

Immer  
eine tolle  
Geschenk-  
Idee!



Zahlungsmittel

Aufladen und einfach  
bargeldlos bezahlen

Gutschein-Karte



## Sehnsuchtsküche Italiens

### Sehnsuchtsküche Italiens

## Sehnsuchtsküche Italiens



Sommer, Sonne und die köstliche Küche südlicher Länder sind eine Kombination, die Sehnsüchte weckt. Insbesondere die vielfältigen Genüsse Italiens haben es sicher nicht nur mir angetan. Herausragend ist in diesem Zusammenhang, dass die italienische Küche von der UNESCO am 10. Dezember 2025 offiziell in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen wurde. Die Ehrung erfolgte für eine kulinarische Kultur und Tradition in ihrer Gesamtheit, mit den dazugehörigen Werten, Ritualen und sozialen Funktionen — nicht nur ein einzelnes Gericht (die neapolitanische Pizzakunst hat bereits eine Auszeichnung der UNESCO erhalten). Hervorgehoben an Italiens Küche wurde auch die Verwendung regionaler und saisonaler Zutaten. Das kulturelle Band zwischen Generationen und Regionen und die besondere soziale Funktion des Essens wie gemeinsames Kochen, Tischgespräche und Rezeptweitergabe sind weitere genannte Würdigungen.

Wer bereits in Italien Urlaub gemacht hat, wird die Qualität der Küche vermutlich bestätigen. Die krönende Erfahrung wäre das Glück, dort eine private Einladung zum Essen zu erhalten und alle beschriebenen Genussmomente erleben zu dürfen. So ergeht es uns regelmäßig, wenn wir unsere Freunde in Ivrea (Piemont) besuchen. Wir fühlen uns dann immer wie Gast und König gleichzeitig. Wir schmausen, reden, lachen und genießen unser Zusammensein und den Wein.

In einem unserer Sommerurlaube in Italien habe ich das nebenstehende Rezept kennengelernt. Es ist mit ganz wenigen Zutaten schnell gemacht und richtig lecker. Mit einem schön gedeckten Tisch, ergänzt um Ciabatta, Olivenpaste und Wein, können Sie dann die Sehnsuchtsküche Italiens auch daheim in Lesum und umzu genießen — insbesondere gemeinsam mit netten Menschen.

# Kulinarische Geschichten

## Fusilli mit Artischockenherzen, Pinienkernen und Oliven



ZUTATEN für ca. 6 Personen:

500 g Fusilli (Spiralnudeln)  
250 g eingelegte Artischockenherzen  
250 g grüne Oliven  
100 g Pinienkerne  
2 Frühlingszwiebeln  
1 Bund Koriander (alternativ Petersilie)

2 Knoblauchzehen  
50 ml Olivenöl  
1 EL Balsamico  
etwas Tabasco, Salz, Pfeffer



### ZUBEREITUNG:

Knoblauchzehen abziehen und zerdrücken. Artischocken abtropfen lassen und etwas kleiner schneiden, Oliven evtl. halbieren.

Eine Marinade aus Balsamico, Knoblauch, Salz, Pfeffer, Tabasco und Olivenöl (1 EL zurückhalten) herstellen.

Pinienkerne ohne Fett in einer Pfanne anrösten, Korianderblätter grob hacken und Frühlingszwiebeln in Ringe schneiden.

In einem großen Topf Wasser zum Kochen bringen, kräftig salzen und das restliche Olivenöl hinzufügen. Nudeln darin in 8-10 Minuten bissfest garen, abgießen, kurz mit kaltem Wasser abschrecken und zurück in den Topf geben.

Oliven, Artischocken und Frühlingszwiebeln samt der Marinade dazugeben und nochmals kurz erhitzen. Die Zutaten gut vermischen, Pinienkerne sowie Koriander hinzufügen und gut abschmecken.

## Straßennamen und ihre Bedeutung (23)

### Im Ruschdahl

Wer durch den Stadtteil Burglesum spaziert, stößt irgendwann auf kleine, unscheinbare Straßen mit dem ungewöhnlichen Namen: „Im Ruschdahl“ oder „Zum Rusch“. Für viele klingt das zunächst fremd, fast geheimnisvoll. Doch hinter diesem Namen verbirgt sich eine Geschichte, die tief in die Natur- und Kulturgeschichte Bremens hineinreicht – und die von einem Ort erzählt, der heute zu den kostbarsten Naturschätzen vor Ort gehört: dem Ruschdahlmoor, auch bekannt als Lesumer Moor.

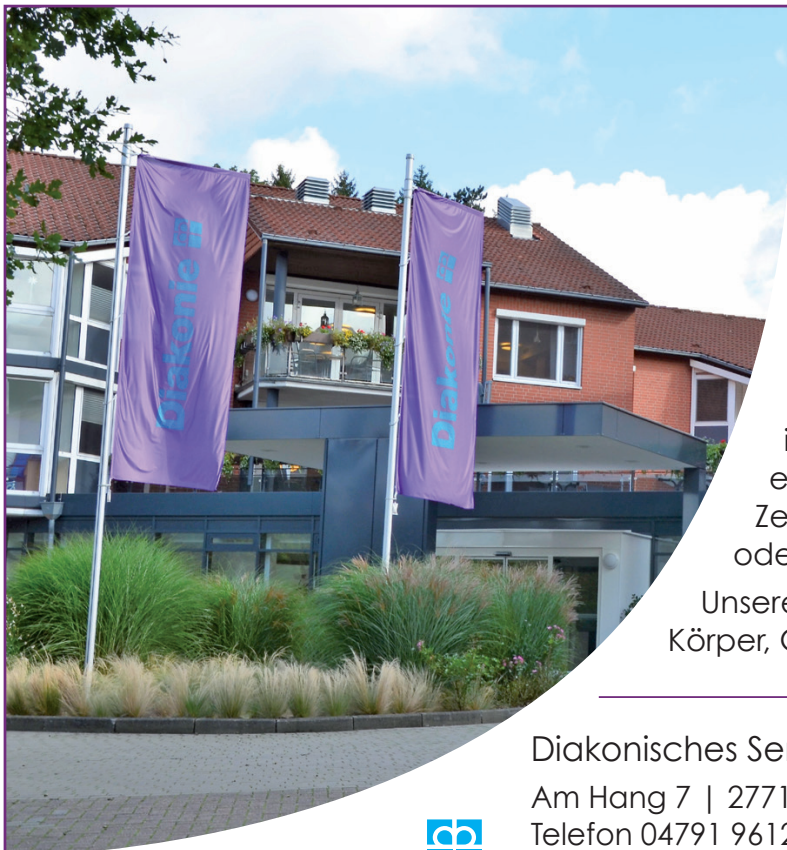
„Rusch“ – das ist niederdeutsch für Binse, eine Pflanze, die in feuchten Gebieten gedeiht. „Dahl“ bedeutet Senke oder Tal. Zusammengesetzt beschreibt der Name also genau das, was die Natur hier geschaffen hat: eine feuchte Senke, die sich über Jahrtausende zu einem Moor entwickelte. Wer heute die Straße „Im Ruschdahl“ entlanggeht, bewegt sich in einem Gebiet, das nicht nur Wohnraum bietet, sondern auch ein Fenster in die Vergangenheit öffnet.

Das Ruschdahlmoor ist kein gewöhnliches Feuchtgebiet. Es liegt in einer Senke, die durch den Einsturz unterirdischer Salzstrukturen entstanden ist, sogenannte Erdfalltrichter. Über Jahrtausende sammelte sich hier Wasser, und mit ihm begann das stille Wachstum von Torfmoosen. Schicht um Schicht wuchs ein Hochmoor heran, gespeist allein durch Regenwasser. Heute liegt unter der Oberfläche eine Torfschicht von bis zu 33 Metern – ein Naturarchiv, das rund 9.000 Jahre Geschichte bewahrt.

Verwaltungsbezirk	Burglesum
Ortsteil	Lesum
Postleitzahl	28717
Querstraßen	Am Heidbergstift Auf dem Halm Bansiner Straße Binzer Straße Friedlander Straße Halmstraße Hintern Halm Steinkamp Usedomstraße Wollinstraße Zum Rusch
Straßentyp	Anliegerstraße
Straßenlänge	rund 800 Meter

Stellen Sie sich das vor: Während Menschen begannen, Ackerbau zu treiben, wuchs hier Moos. Während Städte entstanden, legte das Moor Jahr für Jahr eine neue Schicht an. Es ist ein Ort, der Zeit anders misst – in Jahrtausenden statt in Jahrzehnten.

1991 wurde das Ruschdahlmoor offiziell zum Naturschutzgebiet erklärt. Mit seinen 4,8 Hektar ist es eines der kleinsten Schutzgebiete Bremens – aber ökologisch von unschätzbarem Wert. Eine Verordnung definiert den Grenzverlauf präzise anhand von Flurstücken. Damit wird sichergestellt, dass das Gebiet trotz seiner Lage inmitten von Wohnbebauung langfristig erhalten bleibt. Die Verordnung ist streng: Keine Entwässerung, keine baulichen Eingriffe, kein Einbringen fremder



### Diakonisches Seniorenzentrum **Haus** am Hang

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohlfühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet - ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen.

Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

Diakonisches Seniorenzentrum **Haus am Hang** gGmbH  
Am Hang 7 | 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon 04791 9612-0 | [info@haus-am-hang-ohz.de](mailto:info@haus-am-hang-ohz.de)  
[www.haus-am-hang-ohz.de](http://www.haus-am-hang-ohz.de)

Ein Haus der Diakonie





Bohlenweg im Ruschdahlmoor; Foto: Volker Bulling (HVL Archiv-Nr. F07503)

Stoffe. Ziel ist es, die empfindliche Moorstruktur und ihre einzigartige Vegetation zu bewahren. Hier wachsen seltene Pflanzen wie der fleischfressende Sonnentau, und Amphibien finden in den feuchten Senken einen sicheren Lebensraum. Pflegearbeiten zur Erhaltung des Gebietes sowie wissenschaftliche Untersuchungen sind erlaubt, Verstöße gegen die Schutzbestimmungen können mit Bußgeldern geahndet werden.

Selbst die Grenzen sind exakt festgelegt – bis hin zu den Flurstücken. Die Schutzkarte ist Teil der Rechtsgrundlage. Die Strenge der Verordnung hat einen guten Grund: Moore sind nicht nur Lebensräume, sie sind auch Klimaschützer. Sie speichern enorme Mengen CO<sub>2</sub> und sind damit ein natürlicher Verbündeter im Kampf gegen den Klimawandel.

Wer das Ruschdahlmoor besuchen möchte, kann dies tun – aber behutsam. Ein Bohlenweg führt durch das Gebiet und erlaubt einen Blick auf die urtümliche Landschaft, ohne sie zu beschädigen.

Es ist ein Ort der Stille, an dem man die Zeit vergessen kann. Vogelgesang, das Rascheln der Binse, der Duft von feuchtem Torf – all das macht den Spaziergang zu einem kleinen Abenteuer.

Und dann, kaum hat man das Moor verlassen, steht man wieder in der Wohnstraße „Im Ruschdahl“. Ein Kontrast, der zeigt, wie eng in Bremen Natur und Stadt miteinander verwoben sind.

Das Ruschdahlmoor ist mehr als ein Stück Natur. Es ist ein Lehrbuch der Erdgeschichte, ein Rückzugsort für seltene Arten und ein Symbol dafür, wie wichtig es ist, solche Landschaften zu bewahren. In einer Zeit, in der natürliche Lebensräume

weltweit unter Druck geraten, ist dieses kleine Moor ein großes Statement: Wir schützen, was uns schützt.

Der Straßenname „Im Ruschdahl“ ist kein Zufall. Er ist ein Hinweis, ein Fingerzeig auf ein Naturjuwel, das direkt vor unserer Haustür liegt. Wer ihn liest, liest auch ein Stück Geschichte – von Salzstöcken und Erdfalltrichtern, von Moosen und Torfschichten, von Menschen, die erkannt haben, wie wertvoll dieser Ort ist. Und vielleicht lädt er dazu ein, einmal den Bohlenweg zu betreten und das Ruschdahlmoor selbst zu erleben. Denn manche Geschichten versteht man erst, wenn man sie sieht.

VOLKER BULLING

#### Quellen:

Robin Wood, Gewässerstadtteilflyer, Burglesums Gewässer, zuletzt aufgerufen am 30.12.2025, [https://www.robinwood.de/sites/default/files/Gewaesser-stadtteilflyer\\_Burglesum.pdf](https://www.robinwood.de/sites/default/files/Gewaesser-stadtteilflyer_Burglesum.pdf)

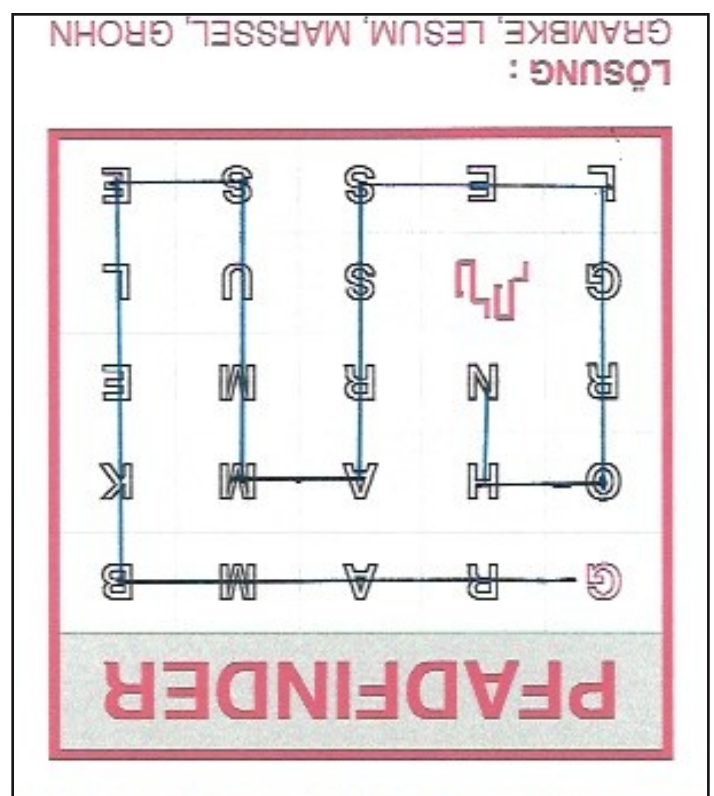
Porsch M (2000). Bremer Straßenlexikon, Band 11, Burglesum, Grohn. Bremen: Verein Freizeit 2000 e.V.

SPOT-Bremen, Stadtteilmagazin der Sparkasse Bremen, <https://spot-bremen.de/magazin/tipps/verborgenes-juwel-das-ruschdahlmoor-in-lesum/>, zuletzt aufgerufen am 30.12.2025

Wikipedia (2025).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ruschdahlmoor>, zuletzt aufgerufen am 30.12.2025

vgl. „Ruschdahl“, Ausgabe von M365 Copilot, 29.12.2025



## Werften an der Lesum (4)

### Wir erinnern... Raschens Werft

*Erinnerung an Peter Gedaschke*

*Für die 4. Folge unserer Reihe über Werften an der Lesum musste nicht neu recherchiert werden, denn Peter Gedaschke, Mitgründer des Lesumer Boten, hat diesen Artikel schon im Dezember 2012 in der Nr. 78 veröffentlicht. Nach Rücksprache mit seiner Frau freuen wir uns, ihn erneut - auch als Erinnerung an Peter Gedaschke - drucken zu dürfen.*



*Die Farbpostkarte - nach einer Überlieferung – zeigt Raschens Schiffs-werft in St. Magnus im Jahre 1800, Foto: Bildarchiv W. Hoins*

Zeuge einer regen Schiffsbautätigkeit waren an den Flüssen Weser und Lesum eine ganze Zahl von Werften, die ihre Blütezeit im 19. Jahrhundert mit dem Bau von Holzschiffen erlebten. Sie bevorzugten vor allem die Fertigung der Schiffstypen Brigg<sup>1</sup> und Bark<sup>2</sup> in großer Zahl, wobei die Werften auch Zubehör lieferten, wie Rettungs- und Beiboote oder führten notwendige Reparaturen durch.

Mit dem Aufkommen der Eisenschiffe begann der Niedergang der Werften. Viele erkannten die Zeichen der Zeit nicht und verpassten die Umstellung auf neue Werkstoffe. Dennoch überdauerten einige Betriebe die Krise und spezialisierten sich zum Beispiel auf den Bau von Beiboote oder Yachten.

Somit lenken wir unseren Blick auf ein altes Backsteinhaus mit kleinerem Anbau am Admiral-Brommy-Weg in St. Magnus,

das zu den wenigen historischen Häusern gehört, die bis heute erhalten blieben. Es ist das ehemalige Hauptgebäude von Raschens Werft, die Henrich Raschen (1735-1800), von Beruf Schiffzimmermeister, im Jahre 1776 gründete und auf der 1777 das erste hölzerne Schiff vom Stapel lief. Es war die „Sanct Magnus“. Das Schiff fuhr unter Bremischer Flagge. Das war nur möglich, weil es im Vegesacker Hafen seinen Endausbau erhalten hatte.

Das heutige Bremen-Nord war damals ein Schiffbauzentrum. Von 140 Schiffen, die in den bremischen Schiffslisten vom Jahre 1797 angeführt werden, so vermerkt, wurden bereits zwölf Schiffe zwischen 1780 und 1797 auf Raschens Werft in St. Magnus gebaut. In der Hochrechnung entstanden auf der Werft im Laufe ihres Bestehens bis 1870 99 Seeschiffe, u. a. ostfriesische Galeonen<sup>3</sup>, Schoner<sup>4</sup>, Briggen, Barken, Fregatten<sup>5</sup> und auch mehrere Walfangschiffe.



*Eines der Schiffe mit dem Namen „Lesmona“ fiel chinesischen Piraten in die Hände. (HVL-Archivnr. XXXXXXXX)*

Fünf bremische Seeschiffe trugen zwischen 1829 und 1879 den Namen „Lesmona“ über die Weltmeere. Davon wurden zwei der Schiffe auf Raschens Werft gebaut - eine Bark und ein Schoner. Das älteste Schiff dieses Namens war der 1829 auf Raschens Werft in St. Magnus gebaute Schoner „Lesmona“, der erst nach drei Jahren Bauzeit vom Stapel lief. Er wurde für die Bremer Kaufleute Fredrich und Eberhard Delius und Carl Frank gebaut und war mit neun Mann Besatzung ausgestattet. Hinzu kam der Kapitän Carl Frank, der auch Mitinhaber des Schiffes war.

*Im Mai 1868 stach die bremische Bark „Lesmona“ von Hongkong aus mit Kurs Saigon in See. Fünf Tage nach dem Auslaufen wurde das Handelsschiff vor der Küste der südchinesischen Insel Hainan von einer chinesischen Dschunke beschossen; Kartätschen zerrissen Segel und Takelage. Kapitän Friedrich Steinicke reagierte beherzt und ließ sofort die Feuerwaffen nebst Munition für die beiden Geschütze auf Deck heraufholen. Da die Mannschaft sich aber weigerte, sich zu verteidigen, blieb dem Kapitän keine andere Wahl, als sich in sein Schicksal zu ergeben. Sowie die Piraten das Schiff geentert hatten, raubten sie einen Teil der Ladung (Kupfer, Messing und Seide) und bohrten dann nach Vollendung des Raubzugs die „Lesmona“ an, so dass sie vor der Insel Hainan sank. Der gesamten Mannschaft war es zuvor gelungen, sich zu befreien und mit einem lecken Ruderboot die Insel Hainan zu erreichen, von der aus sie sicher nach Hongkong zurückkehrten. (Auszug aus der Weser-Zeitung vom 10.8.1868).*

## Für Sie vor Ort in Lesum



**GE·BE·IN**  
Bestattungsinstitut

10x in Bremen  
und umzu

Hindenburgstr. 23 | 0421 - 631017 | hinden@ge-be-in.de | ge-be-in.de



Gebäude der ehemaligen Raschens Schiffswerft in St. Magnus 1930 (HVL-Archiv F00287)

Nach dem Tode von Henrich Raschen im Jahre 1800 führte sein Sohn Hinrich (1780-1848) das Unternehmen weiter.

Aufgrund der allgemeinen schlechten Lage musste die Raschens Werft im Jahre 1843 Konkurs anmelden. In dem „Intelligenzblatt“ (Ein Intelligenzblatt war seit dem 18. Jahrhundert ein amtliches Mitteilungsblatt nach englischem Vorbild mit Bekanntmachungen wie Gerichtsterminen, Ausschreibungen, Konkursen, Zwangsversteigerungen, Listen der in den Hotels abgestiegenen Fremden u.a. sowie geschäftlichen und privaten (Klein-)Anzeigen, u. a. Vermietungs-, Verkaufs- und Familienanzeigen. Das Intelligenzblatt war die erste Form eines Anzeigenblattes.) von 1842 ist darüber zu lesen:

*„Das zur Concurs-Masse des Schiffsbauemeisters Hinrich Raschen zu St. Magnus gehörende, an der Lesum, etwa eine halbe Stunde von Vegesack, sehr angenehm belegene Wohnwesen, zu welchem zwei gut eingerichtete Wohnhäuser, mehrere Ställe und sonstige Nebengebäude gehören, ferner die dabei befindliche, an der Lesum belegene Schiffs-Werfte und circa 6 Morgen Garten- und Ackerland, sollen bis Michaelis d. J., im Termine Freitag, den 11. März d. J., Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle zu St. Magnus, öffentlich meistbietend verpachtet werden“.*

Weiterhin geht aus dem Artikel hervor, dass der Grundbesitz Hinrich Raschens eine Länge von 900 Fuß hatte.

Die Werft wurde an Eberhard Focke verkauft, der seinerseits die Anlagen an den Schiffbauemeister Bernhard Wencke aus Bremen verpachtete, der hier 1844/50 vier Segelschiffe fertig stellte. 1851 übernahm Georg Heinrich Rischmüller die Werft



Anna Lange geb. Raschen (1785-1867), Grabrelief auf dem Vegesacker Friedhof

bis zu seinem Tode 1862 und baute hier in den folgenden zehn Jahren rund 20 Schiffe. Weitere Jahre bis 1868 baute die Firma D. Oltmann Seeschiffe, da die Witwe von Diedrich Oltmann jr. von 1861-1868 den ehemalige Werftbauplatz von G. H. Rischmüller gepachtet hatte. Hier entstanden in dieser Zeit etwa 10 Schiffe für Bremer und Hamburger Reeder von 200 bis 500 Registertonnen.



Gebäude der ehemaligen Raschens Werft von der gegenüber-liegenden Weserseite (HVL-Archiv F00985) \*)

Im Laufe der Jahre verdrängte das aus Stahlblechen gefertigte Dampfschiff das gezimmerte Segelschiff. 1870 lief auf Raschens Werft das letzte hölzerne Seeschiff, eine Bark, von Hilmer & Kleinschmidt gebaut, mit dem Namen „Lesmona“ vom Stapel. Die Firma hatte in den Jahren von 1869 an 3 Segelschiffe gefertigt.

Nach Fertigstellung des letzten Schiffes 1870 wurden die Arbeitsgebäude der Werft abgebrochen. Dazu zählten die Blockmacherei<sup>6</sup>, die Tischlerwerkstatt, das Holzlager, der Stall und ein Schauer. Nur das Hauptgebäude blieb stehen und ist bis heute erhalten. Östlich von dem Hauptgebäude lag in einer Bucht der Helgen.

Später diente das Gebäude als Hofmeierhaus für den Landsitz des Senators Otto Flohr. Otto Friedrich Carl Flohr (\* 17. Januar 1869 in Bremen; † 26 Juli 1942 in Bremen) war ein Bremer Kaufmann, Politiker, Mitglied der Bremer Bürgerschaft und Senator.

Obwohl Raschens Werft in der Zeit ihres Bestehens mehrmals den Besitzer, bzw. Pächter wechselte, blieb doch der Name des Gründers immer mit dem Werftplatz verbunden.

Die Tochter Anna Raschen blieb dem Schiffbau verbunden. Sie heiratete den berühmten Johann Lange, der seine eigene



Werftgebäude nach der Restaurierung (HVL-Archiv Nr. F00868) \*)

Werft besaß, von der noch ein Speicher am Vegesacker Hafen erhalten ist, der heute das Museum Spicarium (inzwischen Geschichtenhaus, die Redaktion) beherbergt.

Das Ende der Raschens Werft aber ist in der alten Häuserliste des damaligen Ortsvorstehers von St. Magnus festgehalten: In

der Straße „Am Kapellenberg“ Ecke „Pumpenstraße“ steht hinter dem alten Pumpenhaus gelegen das ehemalige Haus von J. Bothe. In einem Querbalken über dem Eingang erinnert eine Inschrift an seinen früheren Besitzer Hinrich Raschen: „Hinrich Raschen, Gesche Raschen, den 24. Julius 1784“ heißt es in der Inschrift.

Der Architekt Karl-Heinz Stelling bewunderte lange Jahre das Lagergebäude von Raschens Werft, das er dann im Jahre 1987 kaufte, restauriert kaufte und zu seinem Altersitz umbaute.

PETER GEDASCHKE

#### Begriffe:

- <sup>1</sup> Brigg: zweimastiger Frachtensegler mit Rahsegeln an beiden Masten
- <sup>2</sup> Bark: Segelschiff mit mindestens drei Masten
- <sup>3</sup> Galleone: dickbauchige Segelschiffe niederländischer Bauart mit einer Länge von 20 bis 30 Metern und einem oder zwei Masten
- <sup>4</sup> Schoner: ursprünglich Segelschiff mit zwei Masten, wobei der vordere Mast kleiner oder gleich groß wie der hintere Mast ist
- <sup>5</sup> Fregatte: Segelschiff mit drei Masten, niedrigen Decksaufbauten und Geschützen an Bord
- <sup>6</sup> Blockmacherei: Schiffsblöcke oder auch Umlenkrollen sind Holzstücke oder Scheiben an Bord, in deren Mitte sich ein bis drei Rollen befinden, die der Führung des Tauwerks dienen

#### \*) Aktuelle Fotos

(d. h. nicht im Gedaschke-Artikel enthalten): Norbert Kück, Edith Ostendorf

#### Quellen:

- Ulf Fiedler, Bremen Nord, 1977  
 Gerhard Schmolze, Burglesumer Heimatbuch, 1985  
 Friedrich Kühlken, Lesum im vorigen Jahrhundert, 1930

## Wohnen im Alter bewusst gestalten

Die eigene Immobilie ist für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil der Lebensplanung. Mit zunehmendem Alter können sich jedoch Bedürfnisse und Anforderungen verändern. Was früher perfekt gepasst hat, wird im Alltag manchmal zur Belastung – sei es durch Größe, Barrieren oder den steigenden Aufwand rund um Haus und Garten.

Gerade in dieser Lebensphase ist es wichtig, Entscheidungen mit Ruhe, Überblick und guter Beratung zu treffen. Ob Verkleinerung, Verkauf, Vermietung oder eine andere Wohnlösung: Jede Situation ist individuell und verdient eine Lösung, die zu Ihren persönlichen Vorstellungen von Komfort, Sicherheit und Selbstständigkeit passt.

Wir begleiten Eigentümerinnen und Eigentümer dabei, neue Perspektiven zu entwickeln und die passenden Optionen sorgfältig abzuwägen. Mit Erfahrung, Marktkenntnis und einem verantwortungsvollen Blick für das Ganze unterstützen wir Sie dabei, den richtigen Weg für Ihre Zukunft zu finden.

Ein Verkauf oder eine Vermietung kann neue Freiräume schaffen – finanziell wie persönlich. In unserem Büro in Lesum beraten wir Sie gern zu den Möglichkeiten, ermitteln den Wert Ihrer Immobilie und begleiten Sie auf Wunsch durch alle Schritte. So gewinnen Sie Sicherheit, Flexibilität und mehr Freiheit für das, was Ihnen heute wichtig ist.

**Tanja Müscher**  
 Ihre Ansprechpartnerin  
 BVFI Regionaldirektion

Hindenburgstr. 55  
 28717 Bremen  
 Tel.: 0421-636 33 66





**1. Aufnahmeantrag** Ich beantrage die Aufnahme in den Heimatverein Lesum e. V. Die Satzung ist mir bekannt und wird anerkannt.

Name, Vorname		Geburtsdatum (TTMMJJJJ)	
Straße und Hausnummer			
Postleitzahl	Wohnort	Telefon Festnetz	
E-Mail		Telefon mobil	

**Aktueller Jahresbeitrag (siehe Beitragstabelle):**      **zzgl. freiwillige Spende pro Jahr**

**Summe**

€

€

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Der Austritt ist schriftlich unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres zu erklären.

**2. SEPA-Lastschriftmandat** für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren - Wiederkehrende Zahlung

Heimatverein Lesum e.V. - Gläubiger-Identifikationsnummer: DE77ZZZ00000998362      Mandatsreferenz-Nr.: = Mitgliedsnr.

Ich ermächtige widerruflich den Heimatverein Lesum e. V. den durch die Satzung oder durch Mitgliederbeschluss festgelegten Jahresbeitrag sowie die ggf. oben genannte freiwillige Spende von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatverein Lesum e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:in: Name, Vorname			
Straße und Hausnummer			
Postleitzahl	Wohnort		
D	E	IBAN des Zahlungspflichtigen	

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**3. Freiwillige Mitarbeit in Arbeitskreisen** (nur bei Interesse ankreuzen)

Ich möchte mich in die Vereinsarbeit aktiv einbringen und bin an der Mitarbeit in folgenden Arbeitskreisen interessiert:

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Arbeitskreis Veranstaltungen  | <input type="checkbox"/> Arbeitskreis Archiv       | <input type="checkbox"/> Arbeitskreis Bibliothek |
| <input type="checkbox"/> Arbeitskreis Verwaltung   | <input type="checkbox"/> Arbeitskreis Lesumer Bote |  |
| <input type="checkbox"/> Ich kann historische Dokumente und Bilder zum Kopieren und zur Digitalisierung zur Verfügung stellen. |  |  |

**4. Informationen zur Datenschutzverordnung** Ich bestätige, die Informationen gelesen zu haben, und willige ein, dass der Verein personenbezogene Daten für die genannten Zwecke speichert.

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

### Datenschutzrechtliche Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen Ihrer Vereinsmitgliedschaft

Hiermit informiert Sie der Heimatverein Lesum e. V. über die Nutzung und Verarbeitung der von Ihnen angegebenen bzw. angeforderten personenbezogenen Daten. Für uns ist die Transparenz unseres Handelns gegenüber unseren Mitgliedern und der Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr wichtig. Mit den folgenden Informationen kommen wir zudem unseren Verpflichtungen im Rahmen der EU-Datenschutzgrundverordnung nach. Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist der Heimatverein Lesum e. V., Alter Schulhof 11, 28717 Bremen, Telefon 0421-634676, Mail:

heimatverein.lesum@t-online.de, www.heimatverein-lesum.de

Daten: Damit wir Ihre Mitgliedschaft entsprechend verwalten können, verarbeiten wir auf der Rechtsgrundlage Ihrer Mitgliedschaft bei uns nach Art. 6 Abs. 1 b folgende Ihrer angegebenen persönlichen Daten. Fehlende Angaben zu Ihren personenbezogenen Daten können zur Ablehnung der Aufnahme in den Verein führen:

Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, Mailadresse, Kontoverbindung zum Zweck der Führung der Mitgliederliste, satzungsgemäßen Einladung zu Mitgliederversammlungen, Zustellung der Vereinszeitung, Geburtstags-/Jubiläumsansprache sowie zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen, Weitergabe an Sparkasse Bremen aufgrund erteiltem Separatschriftmandats zum Einzug der Mitgliedsbeiträge.

Dauer der Speicherung: Die Daten werden von uns für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert. Danach speichern wir Ihren Namen, Ihre Anschrift, Ihr Geburtsdatum und die Daten zu Ihrer Beitragszahlung im Rahmen der steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen von 10 Jahren.

Widerruf: Sie haben das Recht, die Einwilligung (auch einzelner Punkte) jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung in der Zeit vor dem Widerruf wird durch diesen

nicht rückwirkend beseitigt. Den Widerruf richten Sie bitte an den Vorstand. Gerne können Sie uns diesen auch in Textform zusenden.

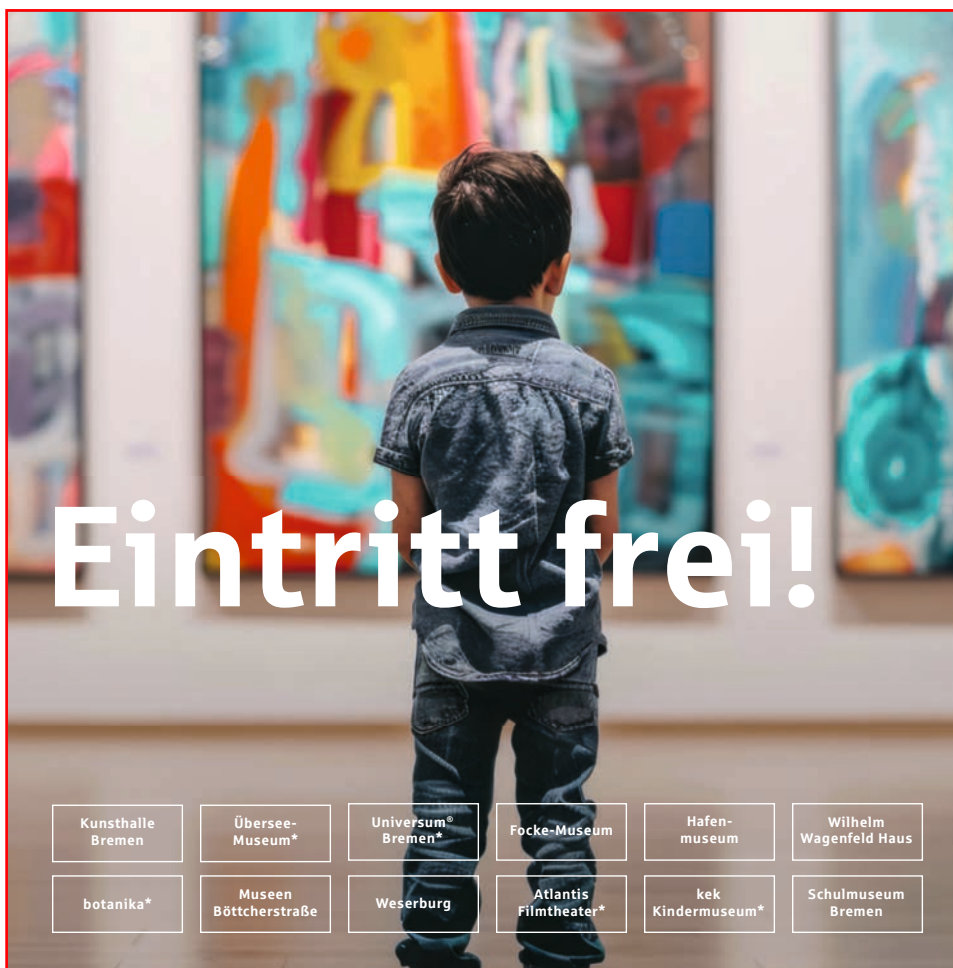
Weitere Hinweise: Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden, von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung oder Löschung dieser Daten. Auch können Sie uns mitteilen, sofern Sie die Verarbeitung Ihrer Daten einschränken möchten. Darüber hinaus haben Sie jederzeit das Recht, der weiteren Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen. Den Widerspruch können Sie formlos an den Vorstand in schriftlicher Form senden.

Sie haben das Recht, von uns auf Nachfrage die über Sie bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder dass wir die Daten an einen anderen Verantwortlichen übermitteln.

Für den Fall, dass Sie die Ansicht vertreten, dass die Verwendung Ihrer Daten rechtswidrig erfolgt ist, haben Sie nach Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. In unserem Fall bei: Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit der Freien Hansestadt Bremen, Postfach 100380, 27503 Bremerhaven, E-Mail: office@datenschutz.bremen.de, www.datenschutz-bremen.de Die Nicht-Bereitstellung Ihrer Daten mit Ausnahme der Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer hat keine Auswirkungen auf Ihre Mitgliedschaft oder auf Ihre Rechte als Mitglied in unserem Verein.

#### Mitgliedsbeiträge seit 01.01.2025 pro Jahr:

Mitglied: € 40, Ehe-/Lebenspartner 24 €, bei Eintritt im 2. Halbjahr einmalig € 20 bzw. 12 €



**An diesen Orten ermöglichen wir regelmäßig allen unter 18 Jahren den KOSTENLOSEN Besuch.**



Mehr Infos und Bedingungen(\*) unter: [www.sparkasse-bremen.de/vorteile](http://www.sparkasse-bremen.de/vorteile)

**Stark. Fair. Hanseatisch.**



**Die Sparkasse  
Bremen**

Kunsthalle Bremen	Übersee-Museum*	Universum® Bremen*	Focke-Museum	Hafenmuseum	Wilhelm Wagenfeld Haus
botanika*	Museen Böttcherstraße	Weserburg	Atlantis Filmtheater*	kek Kindermuseum*	Schulmuseum Bremen

## Impressum

Der LESUMER BOTE erscheint vierteljährlich (im März, Juni, September und Dezember).

ISSN 2700-3477

Der Heftpreis einschließlich Zustellung ist im Mitglieds- bzw. Vereinsbeitrag von 40 € jährlich (Paare 64 €) enthalten.

### Herausgeber:

Heimatverein Lesum e. V.  
Alter Schulhof 11, 28717 Bremen  
Telefon / Anrufbeantworter: 0421 - 63 46 76  
heimatverein-lesum@t-online.de

Verantwortlich: Klaus-Martin Hesse

### Redaktion und Gestaltung:

Heimatverein Lesum e. V.  
Email: lesumberbote@gmx.de

Layout: Uwe Heidkrüger, Gerd May, Sabine Schünemann

Die Redaktion behält sich vor, zur Verfügung gestellte Beiträge nach Rücksprache zu kürzen, zu bearbeiten, zu vertagen oder nicht anzunehmen.

Auflage dieser Ausgabe: 1.750

Inserate: Hermann Kück

### Druck und Verarbeitung:

Wilhelm Brüggemann Buchbinderei und Druckerei GmbH,  
28195 Bremen

## Wir danken unseren Inserent:innen

Bäckerei Rolf	23
Bellmer Zimmerei	20
Café Zeitgenuss	5
CLAVIS Musikhaus	16
Dachdeckerei Cumberow	14
Der Lesumer	20
Diakonisches Seniorenzentrum Haus am Hang	26
Die Sparkasse Bremen	32
Eichen-Apotheke	21
Esso Plattenwerke - GMK GmbH	12
Stiftung Friedehorst	7
Frenzel Reisen KG	15
GE.BE.IN Bestattungsinstitut	28
Grote Heizung & Bad	15
Hansa Seniorenwohnpark an Ihle und Lesum	21
Immobilien Lange	30
Lesca Manare	30
Lesumer Lesezeit	15
Kasch Haushaltswaren	14
Meyer & Voß	12
Nebelthau Gymnasium	7
Reformhaus Ratjen	21
Rohloff Bad und Heizung	33
Rotdorn-Apotheke	3
Sozialwerk Bremen	16
Steinmetzbetrieb Hinrichs	12
Swiergiel Malermeister	23
Team Adam	30
Tischlerei Wessling GmbH	8
TSV Lesum-Burgdamm von 1876 e. V.	16
Warncke's Fleischwaren	3

# Rohloff

## Bad + Heizung

### HAUSTECHNIK

## Planung • Montage

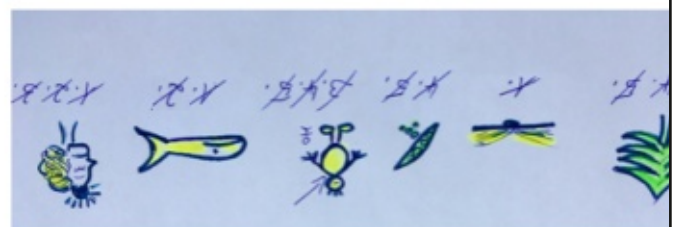
## Kundendienst

Bördestraße 16 • 28717 Bremen-Lesum

Fon 0421-66 30 30

e-mail: rohloff.haustechnik@web.de

Das Lösungswort ist: TAUCHEBRILLE  
TANNE BUCH ERBSE RIESE WAL BEULE





## KLEINE EMMA KINDERSEITEN

DAS IST EMMA



UND DIESE  
KLEINE RABE IHR  
FREUND RADAU.



BEI IHREN  
ABENTEUERN IST  
IMMER DER  
RUCKSACK



MIT DABEI UND BIETET  
FÜR EUCH VIELLE ÜBER-  
RASCHUNGEN  
UND IDEEN ZUM  
MITMACHEN.  
GEBT AUF IHN  
ACHT!

*Radau ist traurig und fühlt sich einsam.*



*Er sitzt auf einem kahlen Ast an der Lesum und starrt bewegungslos vor sich hin. Seine Freundin Emma ist in den Sommerferien verreist und heute weiß er einfach nicht, was er alleine machen könnte. Etwas in der Gegend herumgeflogen ist er schon, ein paar Enten auf dem Wasser hat er auch aufgescheucht und anschließend einen kurzen Plausch mit dem Reiher gehalten.*

*Wenn doch nur etwas Interessantes passieren würde, denkt Radau. Wenn zum Beispiel ein Boot vorbei käme, wäre das eine prima Gelegenheit sich auf den Mast zu setzen und sich durch die schöne Gegend schippern zu lassen. Oder sollte er vielleicht ... oder lieber ... ?*



# KLEINE EMMA KINDERSEITEN

Habt ihr eine Idee, was Radau machen könnte, damit er wieder fröhlich wird?

Solltet ihr auch mal Langerweile haben, ist das Raten von Rätseln immer gut. Hier ist das heutige:

## Mach aus sechs Worten eins.

Finde die Lösung heraus, indem du die einzelnen abgebildeten Begriffe erkennst und aufschreibst. Die durchgestrichenen Zahlen haben die Position der Buchstaben, die NICHT zum Lösungswort gehören. Die restlichen ergeben dann die Lösung.



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Lösungswort mit 13 Buchstaben

LINKE HABEN WIR  
WIEDER EIN PAAR  
AUFGABEN FÜR EUCH:



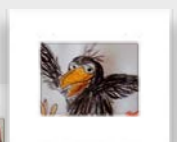
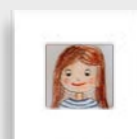
WELCHEN TIPP HAT  
IHR FÜR EMMAS  
FREUND GEGEN SEINE  
LANGWEILE?



ÜBERLEGT, WELCHES  
WORT GESUCHT WIRD

SCHÖNE FERIEEN  
BIS ZUM  
NÄCHSTEN  
MAL UND BLEIBT  
GESUND

EUERE



Empfänger:in

## Heimatverein Lesum e. V.

Alter Schulhof 11, 28717 Bremen-Lesum

Tel.: 0421 634676

[www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)

[heimatverein-lesum@t-online.de](mailto:heimatverein-lesum@t-online.de)



## Regelmäßige Veranstaltungen Stand: Juni 2026 Infos immer dienstags, 15 – 17 Uhr im Heimathaus

### Digital im Alter (DIA) – für Fortgeschrittene

Ipad und Iphone - Bitte eigene Geräte mitbringen - Manfred Severit



jeden 1. Montag des Monats  
10:30 – 12:00 Uhr

### Spielenachmittag

Ingeborg und Rudolph Wegmann

jeden Montag  
15 – 17 Uhr

### Burglesumer Foto- und Geschichtswerkstatt

Klaus-Martin Hesse

jeden 3. Montag im Monat  
19 – 21 Uhr

### Aquarell- und Zeichnen-Kurs

Elsje Reddemann

jeden Dienstag  
9:30 – 13 Uhr

### Rechts, links, KEINE fallenlassen

Stricken leicht gemacht – für Jung und Alt  
Anke Paczoski

jeder 2. Donnerstag im Monat  
14:30 – 16:30 Uhr

### Wikipedia vor Ort

Norbert Kück

Dienstag, 15:00 – 17:00 Uhr, Treffen alle zwei Wochen,  
genaue Termine siehe – <http://vo.bremenpedia.org>

### Plattdeutsch

Ursula Stoess

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
19 – 20:30 Uhr

### Singen und Klönen

Gisela Jeffke-Meyer

an jedem 3. Mittwoch im Monat,  
16 – 18 Uhr

### Boule

Birgit Tell

jeden Donnerstag, 15 Uhr  
Boulebahn am Café Knoop's Park

### Radwanderer

freitags von Mitte April bis Ende September, jeweils um  
13:30 Uhr,  
Termine/Treffpunkte siehe Veranstaltungsflyer oder  
[www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)

### Theaterfahrten

siehe Veranstaltungsflyer oder  
[www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)

## Mitmachen?

Mitarbeit in Archiv, Bibliothek und bei der Digitalisierung historischer Quellen

Gestaltung der Internetseite und des Veranstaltungsflyers, Pressearbeit,

Digitales Kartenprojekt „Orte mit Geschichte“, Verwaltung, Hausfürsorge, Verteilung Lesumer Bote,

Mitarbeit beim Lesumer Boten: recherchieren, Artikel schreiben, Layout, Veranstaltungen

organisieren oder anbieten, neue Ideen und Angebote einbringen